



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2023

---

## EYRICH-HALBIG Holzbau GmbH

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

EYRICH-HALBIG Holzbau GmbH

Michael Eyrich-Halbig

Schlimpfofer Straße 4  
97723 Oberthulba  
Deutschland

(09736) 223  
(09736) 1481  
[meh@holzbau-eyrich.de](mailto:meh@holzbau-eyrich.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die EYRICH-HALBIG HOLZBAU GmbH arbeitet mit Fachwissen, Leidenschaft, handwerklicher Perfektion und ökologischen Materialien für ihre Kunden. Wir sind dem nachhaltigen Bauen verpflichtet. Wir sind ein traditionelles, innovatives Familienunternehmen in dritter Generation und wissen um unsere Verantwortung – für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter, unsere Auszubildenden, unsere Partner und die Gesellschaft. Wir denken langfristig und handeln umsichtig. Unser Motto. Ein Team – ein Ziel: höchste Qualität. Unter Qualität verstehen wir Präzision, Verlässlichkeit, Achtsamkeit und faire Preise – vom Angebot über die Beratung, die Planung, die Produktion, die termingerechte Ausführung bis zur Betreuung und Überwachung.

### Ergänzende Anmerkungen:

Unsere Leistungen umspannen die drei strategischen Geschäftsfelder Privatkunden, Objektbau und Energielösungen.

Leistungen für Privatkunden | <https://privatkunden.holzbaueyrich.de/>:

- 3D-Planung mit CAD-Software auf dem Stand der Technik und 3D-Visualisierungen von ersten Ideen über das Konzept bis zur Entwurfs- und Produktionsplanung
- Individuell geplante Neubauten vorzugsweise als Einfamilienhaus – als Ausbauhaus oder Schlüsselfertig
- Bauen im Bestand auch mit kompletter Restaurierung, auf bestehenden Grundrissen, mit Nutzungserweiterungen oder Nutzungsänderungen
- Aufstockungen für die Erweiterung der Wohnfläche und der Nutzungsmöglichkeiten, zum Beispiel für das Mehrgenerationenwohnen.
- Dachausbau und Dachsanierung für die Nutzungserweiterung und substantielle Energieeinsparungen
- Keller und Fundament von den Erdarbeiten über den Aushub und die Erstellung von Kellern bis zum Bauen und Setzen von Bodenplatten.

Leistungen im Objektbau | <https://objektbau.holzbaueyrich.de/> Unsere Leistungen im Objektbau richten sich vorzugsweise an private Investoren und an Investoren der öffentlichen Hand.

- Denkmalschutz
- Öffentliche Infrastruktur
- Modernisierungen
- Seniorenheime
- Wirtschaftsbauten
- Wohnheime

Leistungen für Energielösungen | <https://energieloesungen.holzbaueyrich.de/>

- Energetische Sanierung (Dach, Dämmung, Energie, Komfort)
- Sonnenenergie für Wärme und Strom
- Effiziente Versorgung der Bauobjekte mit Energie

Dienstleistungen rund um das Bauen | <https://www.holzbaueyrich.de/>

- Bauberatung incl. Finanzierungsplan
- Unterstützung bei Bauanträgen
- Beratung zu Fördermitteln
- Seminare und Webinare rund um das Bauen
- Kooperationen mit Energieberatern, Architekten, Gartenbaubetrieben, IT-Dienstleistern

### **Qualität in Partnerschaft**

HOLZBAU EYRICH-HALBIG lebt Qualität im Betrieb und in Partnerschaft. Die Sicherung und Steigerung der Qualität erfolgt durch Eigenüberwachung, durch Fremdüberwachung, durch Fortbildungen und Weiterbildungen, durch an regelmäßige Überprüfungen und Testierungen gebundenen Zertifikate, Urkunden und Gütesiegel:

- Meisterhaft | 5 Sterne Betrieb incl. Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Qualitäts-Offensive des Deutschen Baugewerbes, seiner Landesverbände und Innungen.
- DachKomplett-Betrieb – DachKomplett ist eine Initiative der Fördergesellschaft des Zimmerer- und Holzbaugewerbes.
- Fachbetrieb für Dämmtechnik, Holzbau, Ausbau, Modernisierung. Der Träger ist Holzbau Deutschland –Bund Deutscher Zimmermeister.
- Mitglied im DHV – Deutschen Holzfertigbau-Verband e.V.
- RotoProfipartner der Roto Dach- und Solartechnologie GmbH
- Träger des RAL-Gütezeichens Holzhausbau
- Verwender des Ü-Zeichens der VHT – Versuchsanstalt für Holz- und Trockenbau Darmstadt
- Partner von 81fünf. 81fünf fördert die bauliche und betriebliche Qualität seiner Partner.
- Mitglied im Photovoltaik-Expertennetzwerk von CREATON
- Regelmäßige Evaluationen der Kundenzufriedenheit durch das externe Marktforschungsinstitut Anja Theßenvitz – Kommunikation & Forschung



# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser Betrieb kennt die Chancen, die sich durch nachhaltiges Wirtschaften ergeben und verfolgt eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie begünstigt die Verbesserung unseres regionalen Umfeldes, uns treue Kunden, die Steigerung der persönlichen Zufriedenheit, die Gewinnung neuer Mitarbeiter und deren Bindung an uns als Fachkräfte, mehr Umsatz und Gewinn durch die Erschließung attraktiver Markt- und Zielgruppensegmente, ein vertrauenswürdiges Image und die Wahrnehmung als Pioniere des nachhaltigen Wirtschaftens. Unsere Strategien (siehe hierzu das Kapitel STRATEGIE | Unsere Ziele und Handlungsfelder):

- Wir senken kontinuierlich unseren CO<sub>2</sub>-Abdruck.
- Wir fördern Innovationen durch Beteiligung.
- Wir erhöhen stetig den Anteil nachhaltiger Baustoffe.
- Wir führen durch Vorbild und handeln verantwortlich.
- Wir ermutigen und fördern die Weiterentwicklung.

Unsere Werte:

- Arbeit: Qualität, Leidenschaft für gute Arbeit in unserem Gewerbe, Fachkompetenz, Wirtschaftlichkeit, Innovation, lebenslanges Lernen
- Produkte: Qualität, Leidenschaft, Fachkompetenz, Wirtschaftlichkeit, Innovation, Wiederverwendbarkeit von Ressourcen
- Ressourcen: Beachtung der Wiederverwendbarkeit, der Langlebigkeit und von Möglichkeiten zur Teilnahme an der Kreislaufwirtschaft, Verantwortung für die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf andere Lebewesen
- Zusammenarbeit: Respekt, Achtung, kulturelle Vielfalt, demografische Vielfalt, Förderung von Interessen, Förderung von Weiterbildung, Gesundheitsschutz, Arbeitsschutz, Rücksichtnahme, Beachtung der

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Aufgabenverteilung,  
Beachtung von religiöser Orientierung bei der Zeiteinteilung von  
Arbeitseinsätzen

- Gesellschaft: Engagement für andere, Unterstützung von sozialen Projekten
- Kommunikation: gegenseitige Wertschätzung, Höflichkeit, Achtung, Respekt, Transparenz bei der Kommunikation

Unsere Standards:

- Qualitätsmanagement (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16)
- Schutz und die Förderung von Arbeitnehmern (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16)
- Höchste Energieeffizienzklassen bei der Anschaffung neuer Geräte
- Sustainable Development Goals (siehe definierte Ziele definiert im DNK-Nachhaltigkeitsbericht)
- Fremdüberwachung durch VHT GmbH, Darmstadt (Zertifikat)
- Meisterhaft 5-Sterne-Betrieb (Zertifizierung Bau)
- RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL GZ-422 Gütezeichen Holzhausbau)

Wir konzentrieren unserer nachhaltiges Wirtschaften zuvorderst auf die Herstellung der Produkte, auf die Auswahl und Beschaffung die Arbeitsmittel. Unsere Dienstleistungen spielen eine untergeordnete Rolle. Auf die Nutzung unserer Produkte durch unsere Kundinnen und Kunden haben wir keinen Einfluss.

Unsere Handlungsfelder und Maßnahmen:

- Organisationsführung: die Einbeziehung unserer Mitarbeiter
- Arbeitspraktiken: die Beachtung von Arbeitszeiten, die Unfallvermeidung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, unsere Herstellungsverfahren, die Nutzung nachhaltiger Produkte, die Abfallreduktion und die Weiterverwendung von Restprodukten
- Produkteinkauf: wir kommunizieren mit unseren Zulieferern und beachten ökologische und soziale Aspekte bei unseren Einkäufen.
- Arbeitsmittel und natürliche Ressourcen: die Steigerung der Energieeffizienz der von uns verwendeten Brennstoffe, die Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien bei unserem Energiebedarf
- Materialreste-Plattformen: Beschaffung und Nutzung übrig gebliebener Materialien und Bauartikel
- Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes: Verwendete Ressourcen und Herstellungsverfahren
- Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes: Waldpatenschaft mit finanzieller Unterstützung
- Engagement für unsere Region: Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft
- Kommunikation mit Kunden: Berücksichtigung von Konsumentenwünschen



- Transparenz: Beschreibung und Bewerbung unserer Produkte und Dienstleistungen

## Inhaltliche Ergänzungen

### **STRATEGIE | Unsere Ziele**

**Werte leben:** Wir leben unsere Werte im Betriebsalltag. Wir führen durch Vorbild, ermutigen jeden unserer Mitarbeiter zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und fördern diese. Ein wesentliches Prinzip unserer Wertevermittlung ist Achtsamkeit. Diese Achtsamkeit umfasst die Art, wie wir arbeiten und zusammenarbeiten, wie wir unsere Produkte gestalten, welche Ressourcen wir beschaffen und wie wir diese nutzen, wie wir uns in unserem gesellschaftlichen Umfeld einbringen und dieses mitgestalten und wie wir im Binnen- und Außenverhältnis kommunizieren.

**Standards einhalten:** Wir halten uns in unserem Betrieb an verbindliche internationale Standards im Qualitätsmanagement, im Schutz und der Förderung unserer Arbeitnehmer, in der Herstellung unserer Produkte und in der Beschaffung unserer Produktionsmittel, Arbeitsmittel und Ressourcen.

**Maßnahmen definieren:** Wir unterfüttern jedes unserer Handlungsfelder mit Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in der Organisationsführung, unseren Arbeitspraktiken, dem Produkteinkauf, der Nutzung von Arbeitsmitteln und natürlichen Ressourcen, der Nutzung von Materialrest-Plattformen, der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, im Engagement für unsere Region, unserem Beitrag regionalen Kreislaufwirtschaft und der Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden.

Unsere Handlungsfelder

---

Ziele Strategien	Wir wirtschaften nachhaltig klimaneutral		
	Technische Führung	Lernende Organisation	Soziale Verantwortung
Wir senken kontinuierlich unseren <b>CO<sub>2</sub>-Abdruck</b>	1	6	11
Wir fördern <b>Innovationen</b> durch Beteiligung	2	7	12
Wir erhöhen stetig den Anteil nachhaltiger <b>Baustoffe</b>	3	8	13
Wir führen durch <b>Vorbild</b> und handeln verantwortlich.	4	9	14
Wir ermutigen und fördern die <b>Weiterentwicklung</b>	5	10	15

Stand der Handlungsfelder im Jahr 2023

Ziele	Wir wirtschaften nachhaltig klimaneutral		
	Technische Führung	Lernende Organisation	Soziale Verantwortung
Wir senken kontinuierlich unseren <b>CO<sub>2</sub>-Abdruck</b>	CO <sub>2</sub> Reduzierung CO <sub>2</sub> -Kompensation	Energieeinsparung	Digital gestützte Kommunikation
Wir fördern <b>Innovationen</b> durch Beteiligung	Effizienz des Ressourcenverbrauchs Einbezug unserer Stakeholder	Projektgruppen: Strategiekreis Kalkulation – Einkauf Werkplanung – Produktion Produktion – Montage Systematische Kommunikation mit Kundinnen, Kunden, Stakeholdern, Partnerbetrieben und Lieferanten	Wir nehmen die Ideen unserer Mitarbeiter auf und ernst
Wir erhöhen stetig den Anteil nachhaltiger <b>Baustoffe</b>	Management von Ressourcen Ökologische Aspekte im Einkauf Ökologische Aspekte in den Herstellungsverfahren Nutzung nachhaltiger Produkte	Mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette durch den Materialeinsatz und den aktiven Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft	Soziale Aspekte im Einkauf
Wir führen durch <b>Vorbild</b> und handeln verantwortlich.	Weiterverwendung von Restprodukten Weniger Abfall	Schriftliches Leitbild Schriftliche Dokumentation der innerbetrieblichen Prozessabläufe Transparente Bewerbung der Produkte und Dienstleistungen Beweisbare Originalaussagen der Kundinnen und Kunden Kommunikation mit den Stakeholdern	Wir vermitteln Werte Wir handeln verantwortlich Umweltfreundlicher Betriebsstandort Engagement für unsere Region
Wir ermutigen und fördern die <b>Weiterentwicklung</b>	Aktive Mitgliedschaften in Verbänden, Verbänden und Initiativen	Fachliche Schulungen Persönliche Weiterentwicklung	Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter für Nachhaltigkeit. Wir bieten Praktikumsplätze an.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

### Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir gestalten unser Nachhaltigkeitsmanagement effektiv. Der erste Schritt dazu war in 2021 unser erster Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir erstmals eine IST-Analyse unseres nachhaltigen Wirtschaftens erstellten und uns Ziele setzten, ein klimaneutral wirtschaftender Betrieb zu sein. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die auf unsere Geschäftstätigkeit einwirken, spiegeln sich wider in unseren Nachhaltigkeitszielen:

Wir haben drei zentrale Nachhaltigkeitsziele herausgearbeitet:

1. Innovation durch Beteiligung 2. CO<sub>2</sub>-Abdruck senken 3. Den Anteil nachhaltiger Baustoffe erhöhen

Alle drei Ziele sind mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Unsere Ziele korrespondieren am stärksten mit den folgenden SDGs - Sustainable Development Goals - der Vereinten Nationen:

• SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz • SDG 09: Industrie, Innovation und Infrastruktur • SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

- - -

Im Folgenden legen wir offen, mit welchen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit wir wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken können und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Zudem wollen wir wissen, wie wichtig unseren Stakeholdern das Thema Nachhaltigkeit ist und welches die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für unsere Stakeholder sind. Dazu führten wir Nachhaltigkeits-Befragungen durch.

Unser Betrieb ist mit einer Betriebsstätte ansässig in Oberthulba im Regierungsbezirk Unterfranken in Bayern. Unser Vertriebsgebiet ist unser regionales Einzugsgebiet von ca. 60 km Radius um den Firmensitz. Unser Betrieb besteht seit 1933 als ein Familienbetrieb in dritter Generation. Bei uns arbeiten 40 bis 45 Mitarbeitende im Jahr 2023. Wir produzierten in 2023 10 Wohneinheiten (Holzhäuser incl. Aufstockungen).

Im Wesentlichen produzieren und bauen wir individuelle Holzhäuser mit ganzheitlichen Lösungen und gesunden Materialien. Ökologisches, qualitätsvolles und nachhaltiges Bauen sind der Kern unserer Arbeit. Wir

achten seit jeher darauf, unser Arbeitsmaterial regional zu beziehen. Wir reflektieren Nachhaltigkeitsaspekte bei allen Entscheidungen. Zum Beispiel achten wir auf die Qualität der Produkte im Sinne von Langlebigkeit oder Lagerfähigkeit, auf die Reparaturfähigkeit, auf deren Regionalität und darauf, ob die Produktion der Arbeitsmittel unter guten sozialen Bedingungen für die herstellenden Arbeitenden erfolgt. Mit unseren Liefer- und Herstellerfirmen sowie dem Fachhandel unterhalten wir rege Beziehungen, besuchen sie mindestens einmal pro Jahr oder werden von ihnen besucht, z.B. zu Betriebsbesichtigungen, Weiterbildungen und Bemusterungen.

Unserer Betrieb ist regional eingebunden in andere berufliche Netzwerke und pflegt guten Kontakt zu den lokalen Medien. Wechselseitig wirkt für unseren Betrieb die Zusammenarbeit mit unserer Innung sowie unserem Fachverband auf Bundesebene.

Mittels einer Stakeholder-Analyse haben wir die Anspruchsgruppen identifiziert und befragt. Zum Kreis der Befragten gehören

- Lieferfirmen • Fachhandel • Produktherstellerfirmen • Bank • Steuerkanzlei • IT-Beratung • Unternehmensberatung • 81fünf • Gemeinde • Innung • Landesinnungsverband Zimmerer • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Kundinnen und Kunden

Mit den Befragungen sind wir in den Dialog mit unseren Stakeholdern getreten bezüglich deren ökologischen und sozialen Prioritäten.

Die Auswertung der Nachhaltigkeits-Befragungen im März und April 2021 für EYRICH-HALBIG HOLZBAU erfolgte mit den Methoden:

- Nachhaltige Kundenbeziehungen – geschlossene Fragen und offene Fragen, anonym via Website mit Passwort
- Arbeitszufriedenheit und Nachhaltigkeit im Betrieb – geschlossene Fragen und offene Fragen, anonym via Website mit Passwort
- Nachhaltige Facebook-Fans – geschlossene Fragen und offene Fragen, anonym via Facebook mit Link zur Website
- Nachhaltige Partnerschaften – offene Fragen mit Klarnamen via Website
- Nachhaltige Wertschöpfung - offene Fragen mit Klarnamen via Website
- Nachhaltige Verbünde – offene Fragen, mit Klarnamen via Website
- Soziale Bewertung der Lieferanten – offene Fragen, mit Klarnamen via Website

Die Befragung wurde vollständig auf der Domain [www.holzbaueyrich.de](http://www.holzbaueyrich.de) mit Formularen administriert. Die Antworten gingen an THESENVITZ Unternehmensberatung. Die Anonymität der zu Befragenden wurde wo erwünscht und angezeigt vollständig gewahrt. Eine Einsichtnahme der Auszählung, der Originalunterlagen und der Ergebnisse ist jederzeit möglich. Die wesentlichen Aspekte und Ergebnisse in Stichpunkten:

### **Nachhaltige Kundenbeziehungen**

- 407 Versendungen
- 39 Rückläufe
- Knapp 10% Anteil Rückläufe an Versendungen

Die fünf häufigsten Nennungen in Bezug zur Durchführung des Arbeitsauftrags:

- ... ich hier eine freundliche Geschäftsführung erlebt habe
- ... ich hier freundliche Mitarbeiter erlebt habe
- ... der Betrieb hohe Qualität bei der Ausführung des Auftrags liefert
- ... hier hochqualifizierte Mitarbeiter arbeiten
- ... der Betrieb Experte in seinem Fachgebiet ist

Die fünf häufigsten Nennungen in Bezug zur Nachhaltigkeit

- ... der Betrieb auf hochwertige Materialien, Werkstoffe und Arbeitsmittel achtet
- ... der Betrieb gut vernetzt ist mit anderen Betrieben in der Region
- ... sich der Betrieb vor Ort in der Gemeinde engagiert
- ... der Betrieb auf seine ökologische Bilanz achtet
- ... der Betrieb seine Ressourcen effizient einsetzt

Die fünf häufigsten Nennungen in Bezug zur persönlichen Einstellung beim Einkauf

- Preis-Leistungsverhältnis
- Beachtung von Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Reduzierung von Verpackungsmüll
- Bekenntnis zu Nachhaltigkeit
- Umweltschutz

Die fünf wichtigsten Aspekte der Auftraggeber in Bezug zur Nachhaltigkeit

- Vermeidung von Schadstoffen bei der Herstellung
- Beachtung von gesetzlichen Vorschriften
- Einsatz von hochwertigen Inhaltsstoffen
- Vermeidung von Verpackungsmüll
- Ausbildungsangebot

### **Arbeitszufriedenheit und Nachhaltigkeit im Betrieb**

- 36 Mitarbeiter
- 18 Rückläufe
- 50% Rückläufe an Mitarbeiteranzahl

Die fünf wichtigsten Aspekte zur Arbeitszufriedenheit

- Arbeitszeiten
- Mitarbeiter und Stimmung im Team
- Arbeitsinhalte und Tätigkeiten
- Ausstattung, Technik, Arbeitsmittel
- Fairness der Führungskräfte

Die fünf häufigsten Gründe, warum Kunden unseren Betrieb auswählen

- Wir produzieren hohe Qualität
- Wir kommen aus der Region
- Unsere Mitarbeiter und die Geschäftsführung sind sehr freundlich
- Man kennt unseren Betrieb und hört viel Gutes über uns
- Wir sind sehr hilfsbereit

### **Nachhaltige Facebook-Fans**

- 509 Fans
- 5 Rückläufe
- 1% Rückläufe an Fans

Der Rücklauf ist so gering, dass eine vertiefende Analyse der Antworten über ihren anekdotischen Wert hinaus betriebswirtschaftlich keinen Sinn ergibt. Der entscheidende Wert der Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung ergibt sich aus der Reichweite unserer Informationen über Nachhaltigkeit ohne Streuverlust an die via Social-Media mit unserem Haus verbundenen Fans und Follower.

### **Nachhaltige Partnerschaften**

Der Rücklauf umfasste exakt einen Betrieb. Unser Analyse: Keine Antworten sind auch Antworten. Nur EIN Befragter im Segment Partnerschaften hat die Fragen beantwortet. Unser Hypothese: Unsere Kunden sind zum Thema Nachhaltigkeit schon weiter!

### **Nachhaltige Wertschöpfung**

- 58 Versendungen
- 7 Rückläufe
- 12% Rückläufe an Versendungen

Die fünf zentralen und wiederkehrenden Aussagen in Stichpunkten

- Wir beziehen wo immer möglich von deutschen Herstellern mit hoher Wertschöpfungstiefe
- Wir setzen auf langjährige Partnerschaften und entwickeln uns gemeinsam weiter
- Neue Partnerschaften finden wir auf Grundlage unserer auch die Nachhaltigkeit umfassende verbindenden Werte

- Wir arbeiten wo immer möglich mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen
- Das Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit ist betriebsintern ein zentrales Thema und wird auch von unseren Kunden immer häufiger an- und hinterfragt

### **Nachhaltige Verbände**

Kein Verbund und Verband hat uns geantwortet. Unsere Hypothese: Das Thema Nachhaltigkeit ist bei den etablierten – nach normierten Vorgaben handelnden – Akteuren noch nicht angekommen. Das ist insbesondere interessant, weil Verbände und Verbände wesentliche Multiplikatoren und Promotoren für wichtige Themen sein und wirksame Gestaltungsimpulse aussenden könnten.

Bei der Bestimmung unserer Nachhaltigkeitsthemen im Betrieb legen wir auch Informationen aus unserem sozialen und politischen Umfeld der Gesamtgesellschaft zugrunde. Diese umfassen ebenfalls die Ziele und Angebote zu Nachhaltigkeit unserer Handwerkskammer und Fachverbände, unserer Innung weiteren handwerksnahen Institutionen.

Aus der Zusammenschau aller vorliegenden Erkenntnisse, Ergebnisse und Informationen ergeben sich für die Weiterentwicklung unseres Betriebs im Bereich Nachhaltigkeit folgende zentrale Handlungsfelder:

- Wirtschaftlichkeit
- Umweltschutz
- Regionalität
- Mitsprache von Mitarbeitern
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Innovation
- Digitalisierung
- Ausbildung

Im Folgenden erläutern wir die Chancen und Risiken, die sich für unseren Betrieb aus dem Umgang mit den beschriebenen Nachhaltigkeitsthemen ergeben.

Unsere Produktionsverfahren sind Teil der regionalen Kreislaufwirtschaft. Unsere Produkte wählen wir nach den Kriterien Langlebigkeit, Regionalität und Kenntnis der Inhaltsstoffe aus. Bei der Erbringung unserer Dienstleistungen achten wir auf den effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen und wir arbeiten mit schadstoffarmen Inhaltsstoffen. Bei unseren Produkten und Dienstleistungen tragen wir Sorge, dass diese nach Ende der Nutzung wenig Abfall verursachen.



Unser Beitrag zur Kreislaufwirtschaft umfasst im Wesentlichen den Einsatz von recyceltem Zellulosedämmstoff. Dieser ist ein natürlicher Baustoff, der gute Wärmedämmeigenschaft mit gutem Schallschutz vereint.

Die Lebenswelt unserer Kunden wird durch die Nutzung unserer Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger, weil wir Ihnen ermöglichen, auf Dauer Energie einzusparen und gesünder zu wohnen.

Als Arbeitgeber leistet unser Betrieb mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen einen Beitrag zur lokalen und regionalen Wirtschaft, zur Beständigkeit und wirtschaftlichen Stabilität der Region. Mit unserem Engagement für familiengerechte Arbeitszeiten und Gesundheitsschutz leisten wir einen Beitrag zu den gesellschaftlichen Werten der Gesellschaft. Wir bieten angepasste Arbeitszeiten für Mütter und Väter, damit diese Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren können. Durch die Ausbildung im eigenen Betrieb übernehmen wir Verantwortung für die Sicherung von Nachwuchskräften in der Region. Im Berichtsjahr bilden wir sieben Auszubildende aus.

Unser Betrieb kennt die Chancen, die sich durch nachhaltiges Wirtschaften ergeben. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie begünstigt die Verbesserung unseres regionalen Umfeldes, uns treue Kunden, die Steigerung der persönlichen Zufriedenheit, die Gewinnung neuer Mitarbeiter und deren Bindung an uns als Fachkräfte, mehr Umsatz und Gewinn durch die Erschließung attraktiver Markt- und Zielgruppensegmente, ein vertrauenswürdiges Image und die Wahrnehmung als Pioniere des nachhaltigen Wirtschaftens.

Unser Betrieb kennt die Risiken, die sich durch nachhaltiges Wirtschaften entwickeln können. Die Risiken berücksichtigen wir ebenfalls in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie umfassen möglicherweise teurere Produkte und Dienstleistungen im Kurzfristvergleich.

Unser größtmöglicher Einfluss, nachhaltig zu wirtschaften liegt in der Beschaffung von Arbeitsmitteln, wie zum Beispiel der Auswahl von Materialien, Maschinen und Werkzeugen und der fortlaufenden Nutzung unserer Produkte durch unsere Kunden und den beratenden Dienstleistungen für unsere Kunden.

Aktuell sehen wir uns konfrontiert mit den allgemeinen Risiken für Unternehmen auf Grund der Entwicklungen in Gesellschaft und Politik (Outside-in-Perspektive).

Aus unserer Szenario-Analyse ergeben sich folgende mögliche Risiken:

Möglicherweise verlieren nachhaltige Konsumgüter ihren Reiz, einfach weil viele Menschen des Themas müde sind und nachhaltige Konsumgüter aufgrund ihrer inneren Beschaffenheit hohe Herstellkosten nach sich ziehen, die letztlich zu Marktpreisen führen, die sich nur eine Minderheit leisten kann und will. Die Menschen haben andere Sorgen, ihr Geld fließt vor allem in die

## Grundversorgung.

Es besteht das Risiko sich verändernder Angebots- und der Nachfragestrukturen durch steigende Inflation, unklare Regularien seitens der Politik, wie z.B. Wegfall von Fördermöglichkeiten für den nachhaltigen Neubau und Investitionen in nachhaltige Sanierungsmaßnahmen, durch hohen bürokratischem Aufwand, weiter wachsende Bauvorschriften sowie hohe Grundstückspreise aufgrund fehlenden Baulandes.

Finanzielle Risiken sehen wir auf der Umsatzseite in geringerer Nachfrage auf Kundenseite aufgrund von z.B. zu geringer Fördermittel oder unklarer Förderrichtlinien, sowie steigenden Energiepreisen. Die abgeschwächte, aber dennoch spürbare Inflation sowie steigende Zinsen binden das Budget unserer potenziellen Kunden. Dies kann auf Kundenseite zu einer Veränderung der Konsumpräferenzen führen. Für uns besteht ein weiteres finanzielles Risiko in möglicherweise steigenden Preisen zur Beschaffung von Rohstoffen.

Der Arbeitskräftemangel und der Pflegenotstand werden sich mit den beschleunigenden Renteneintritten und der Alterung der Baby-Boomer verschärfen, die Energiekosten steigen weiter an, der Erhalt der Infrastruktur, der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Sozialausgaben belasten die Staatskasse bei gleichzeitigem Rückgang der Steuereinnahmen, die Endverbrauchersteuern steigen weiter an und belasten neben den stark gestiegenen Aufwendungen für die Pflege die Haushaltsbudgets. Nachhaltiger Konsum bleibt zwar für viele Verbraucher weiterhin erstrebenswert, ist jedoch für die meisten nicht bezahlbar – er verharrt in einer kleinen Nische. Je nach Betrachtungsweise überwiegen die Chancen oder die Risiken. Rückblickend auf die letzten Jahre und Jahrzehnte hat unser Betrieb schon viele Krisen gemeistert. Wir sind fähig und willig zur Veränderung.

Wir haben gute Mitarbeiter, die hier gerne arbeiten. Unsere Kunden vertrauen uns, die Marktsignale zeigen eindeutig in Richtung nachhaltige Konsumgüter.

Wir sehen kein Technologierisiko, da wir bereits unsere Energieversorgung umgestellt haben. Unsere Produktionsanlagen betreiben wir mit eigenem Strom aus unserer Photovoltaikanlage, wir haben unsere Ölheizung bereits ersetzt.

Unsere Neukunden akzeptieren unsere digitale Kommunikation vollständig: Unsere Website und Social-Media dient unseren Kunden als zentrales Informationsmedium und für den Erstkontakt, unsere Korrespondenz funktioniert über den E-Mail-Verkehr, unsere Buchhaltung ist digitalisiert, Besprechungen sind digital gestützt mit Video-Konferenzen.

Der politische Wille pro Nachhaltigkeit ist stark, die mediale Berichterstattung gibt viel Rückenwind in das Thema. Das Risiko, den Anschluss an das Marktsegment nachhaltiger Konsum zu verlieren ist deutlich höher als die

Chancen, die sich daraus ergeben.

## Inhaltliche Ergänzungen

### WESENTLICHKEIT | Unsere Ziele

Nachhaltigkeit in unserem Betrieb umfasst: Wirtschaftlichkeit, Innovation, Regionalität, Klimaschutz, Mitsprache, Ausbildung, Digitalisierung und Umweltschutz – kurz: **WIRKMADU**.

#### Wirtschaftlichkeit & Innovation

- Drei betriebsinterne Projektgruppen erarbeiten schnittstellenübergreifende Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften: Werkplanung-Produktion, Produktion-Montage und Einkauf-Kalkulation.
- Wir arbeiten mittelfristig ausschließlich mit Betrieben zusammen, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichten. Den Zeithorizont für dieses Ziel legen wir auf zehn Jahre bis 2030.
- Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil natürlicher, nachhaltiger Baustoffe (Lehm- und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten)

#### Regionalität & Klimaschutz

- Wir sind aktiver Teil der regionalen Wirtschaft. Wir fördern diese und fordern diese in unseren Partnerschaften ein. Der Anteil der regionalen Wertschöpfung in unseren Partnerschaften beträgt mittelfristig 50%. Den Zeithorizont für dieses Ziel legen wir auf fünf Jahre bis 2026.
- Das Primat unserer Einkaufspolitik ist die Beschaffung von nachhaltigen Produkten. Die wichtigsten Kriterien hierbei sind deren Langlebigkeit, Regionalität und die Kenntnis der Inhaltsstoffe.
- Unsere Lösungen helfen unseren Kunden, auf Dauer Energie einzusparen und gesünder zu wohnen.
- Wir senken kontinuierlich den Stromverbrauch in unserem Betrieb.
- Unsere Ölkessel sind seit 2023 komplett zurückgebaut und entsorgt, vier Wärmepumpen erwärmen unsere Fertigungshallen mit betriebsintern erzeugtem Solarstrom.

#### Mitsprache & Ausbildung

- Die Information unserer Kunden und der Dialog mit ihnen über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten sind fester Bestandteil unserer Markenkommunikation. Dazu nutzen wir unsere Website, unsere Social-Media-Kanäle, unsere alle zwei Jahre stattfindenden Kundenbefragungen, unsere Kundenseminare und -Webinare und unsere Informations- und Beratungsgespräche im Rahmen von avisierten und beauftragten Bauprojekten. Die Rückmeldungen unserer Kunden fließen in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ein.

- Wir erfassen die Wünsche und Ideen unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer Mitarbeiterveranstaltungen, den Montagsrunden und der Personal-Jahresgespräche und setzen diese gemeinsam in unserem betrieblichen Alltag um. Damit ermöglichen wir die aktive Mitbestimmung, Mitgestaltung und die Übernahme von Verantwortung bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten.

#### Digitalisierung & Umweltschutz

- Unser Büro arbeitet nahezu papierlos – mit Ausnahme rechtsverbindlicher Unterlagen, deren Erstellung und Archivierung gesetzliche Pflicht ist. Besprechungen führen wir wo möglich, digital gestützt durch, unsere Kundenkommunikation stützt sich im Wesentlichen auf digitale Formate. Werbematerialien werden wo möglich digital erstellt.
- Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an externen Weiterbildungen und Produktschulungen, die Kenntnisse zur Nutzung von digitalen Maschinen und Arbeitsvorgängen vermitteln.
- Für die kontinuierliche Weiterbildung zu Digitalisierung und Einarbeitung in neue Softwaretypen und Softwareverwendung, können unsere Mitarbeiter in unserem Betrieb während der Arbeitszeit an Onlinekursen zum Thema teilnehmen.
- Unsere Lösungen sind energieeffizient ins Werk gesetzt, sie bestehen aus schadstoffarmen Inhalten und verursachen am Ende der Nutzung wenig Abfall.
- Bis zum 31. Dezember 2024 wird unser Betrieb ein Viertel weniger Abfall produzieren. Das erreichen wir durch die Reduzierung unserer Abfälle und Materialreste, deren Trennung und Weiterverwertung. Wir verwenden Baumaterialien und Techniken, die sich nach vielen Jahren einfach zurückbauen lassen oder an anderer Stelle ohne Behandlung wieder eingebaut werden können.

## 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere qualitativen Ziele sind:

- Wir wollen nachhaltig klimaneutral wirtschaften. Dies ist ein langfristiges Ziel.
- Wir wollen technisch, organisatorisch und sozial nachhaltig in Führung liegen. Diese Ziele sind mittel- bis langfristig angelegt.

Unsere quantitativen Ziele haben den folgenden Zeithorizont:

Jahr	Messgröße	Bezug zu Strategie und Handlungsfeld
2022	Reduzierung des Stromverbrauchs um 5% p.a. in Relation zur Produktionsmenge	1, 6
2023	15% mehr natürliche, nachhaltige Baustoffe im Portfolio (Lehm und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) p.a. in Relation zur Produktionsmenge. 100% eigengenutzter Ökostrom ab Juni 2023	3, 4, 8, 13
2024	25% weniger Abfall bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen 2020 in Relation zur Produktionsmenge.	7
2025	10% weniger Abfall in Relation zur Produktionsmenge bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen p.a.	7
2026	50% wirtschaften in der regionalen Wirtschaft	5, 8, 9, 14
2030	100% klimaneutraler Betrieb	1, 2, 4, 5, 6, 7, 11, 12
	100% nachhaltig wirtschaften in Partnerschaft	5, 9, 14, 10, 15
		Siehe hierzu das Kapitel STRATEGIE   Unsere Ziele und Handlungsfelder

Unser Leitziel bezieht sich auf das SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz: Treibhausgase reduzieren. Unsere Folgeziele beziehen sich auf das SDG 9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur: Investitionen in Forschung und Entwicklung für nachhaltige Lösungen und auf das SDG 12 – Nachhaltige Produktion: Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen.

Unsere qualitativen Wertschöpfungsziele:

- Wir sind Teil der regionalen Wirtschaft.
- Wir intensivieren unsere regionale Wertschöpfungskette.
- Wir pflegen mit allen Zulieferern einen aktiven Kontakt.
- Wir arbeiten mit nachhaltigen Betrieben zusammen.

Unsere qualitativen Ziele für Beteiligung:

- Wir befragen regelmäßig unsere Stakeholder.
- Wir berücksichtigen die Wünsche und Ideen unserer Mitarbeiter.
- Wir ermöglichen die Mitbestimmung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten.
- Wir weisen unter unseren Mitarbeitern Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit zu.
- Wir unterstützen die persönlichen Nachhaltigkeitsziele unserer Mitarbeiter.
- Wir fragen Lieferanten an für die Beschaffung nachhaltiger Produkte.
- Wir fragen unsere Bank, wie sie unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten

bewertet und unterstützt.

- Wir wirken in unserem sozialen und gesellschaftlichen Umfeld an Verbesserungen mit.
- Wir geben finanzielle Spenden an Vereine.
- Wir fördern das Ehrenamt.
- Wir beteiligen uns an regionalen Messen.
- Wir bieten Praktikumsplätze an.
- Wir unterstützen unser Forstamt finanziell bei der Wiederaufforstung.

Unsere qualitativen Ziele für den Einsatz und die Nutzung natürlicher Ressourcen:

- Konsequente Energieversorgung mit selbst produzierter, erneuerbarer Energie.
- Konsequente Trennung und Reduzierung unseres Abfalls und unserer Materialreste.
- Konsequente Weiterverwertung und Recycling unserer Materialreste.
- Konsequente Verwendung von rückbaufähigem und wiedereinbaufreundlichem Baumaterial.
- Konsequente Entwicklung von Techniken für den Rück- und Wiedereinbau von Baumaterial.
- Stetige Senkung unseres auf den Gesamtumsatz des Betriebs bezogenen Stromverbrauchs.

Unsere qualitativen Ziele für den Umgang und die Kommunikation mit unseren Mitarbeitern:

- Unsere Führungsebene und unsere Mitarbeiter erarbeiten in Projektgruppen konkrete Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften.
- Unsere Stellenangebote richten sich grundsätzlich an alle Menschen.
- Die Ausbildung wird als Ausbildungszeit genutzt.
- Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an externen Weiterbildungen und Produktschulungen für die Nutzung digitaler Maschinen und Arbeitsvorgänge.
- Für die kontinuierliche Weiterbildung zu Digitalisierung und Einarbeitung in neue Softwaretypen und Softwareverwendung können unsere Mitarbeiter während der Arbeitszeit an Onlinekursen zum Thema teilnehmen.
- Wir achten auf den respektvollen Umgang der Mitarbeiter untereinander.

Unsere qualitativen Ziele für gesellschaftliche Engagement:

- Der Geschäftsführer ist aktives Innungs-Mitglied und dort ehrenamtlicher Obermeister.
- Der Geschäftsführer ist aktives Mitglied in Fachverbänden.

Unsere qualitativen Ziele für Innovationen:

- Wir nehmen regelmäßig am DNK-Prozess teil für die Förderung von Innovationen.

- Betriebsinterne Projektgruppen für Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften.

Für die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele unseres Handwerksbetriebs führen wir Maßnahmen zu deren Umsetzung durch, ermitteln wir quantitative Messzahlen und arbeiten wir mit Terminen für deren Zielerfüllung.

Wir nehmen Verantwortung wahr, übergeben Verantwortung und ermuntern zur Verantwortung. Folgende Zuständigkeiten und Prozesse haben wir eingerichtet, um die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele zu kontrollieren:

#### Die Verantwortung des Betriebsinhabers

- alle strategischen und operativen Entscheidungen
- kontinuierliche Weiterführung und Anpassung der Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie für nachhaltiges Wirtschaften in Abstimmung mit der Belegschaft
- nachhaltige Verwendung der Produktionsmittel und Arbeitsmaterialien
- Sammlung von Daten zu Personalführungsthemen, Vergütung, Neueinstellungen, Gesundheitsschutz, Gleichstellungsfragen, Beschwerdemöglichkeiten, Qualifikationsangeboten und Weiterbildungsangeboten
- Gesellschaftliches und politisches Engagement unseres Betriebs in der Region und ihren Organisationen, Vereinen und Institutionen
- Beachtung der Menschenrechte, Einhaltung des Verhaltenskodex und alle Compliance-Angelegenheiten des Betriebs (z. B. Einhaltung von Gesetzesvorgaben)
- Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern zu den Nachhaltigkeitszielen des Betriebs
- Unterstützung von Innovationen
- Auswertung der gesammelten Daten zu unseren Nachhaltigkeitsthemen

#### Die Verantwortung der Abteilungsleiter

- Aufgaben für ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit

#### Abteilung Einkauf und Qualitätskontrolle

- Erkundung, Auswahl, Beschaffung und Qualitätskontrolle von nachhaltigen Produkten
- Kontakt mit Zulieferern
- Sammlung und Auswertung von Daten zu Einkäufen, nachhaltigen Einsatz und Verwendung von Produktionsmitteln und Arbeitsmitteln
- Schulung unserer Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen wie Mülltrennung, Abfallverringerung, Einkauf nachhaltig produzierter Arbeitsmittel, Kreislaufwirtschaft

#### Buchhaltung

- Ist-Daten zum Energieverbrauch, der Wasserentnahme, der Emissionswerte und der Abfallabwicklung
- Zeitreihen zum Energieverbrauch, der Wasserentnahme, der Emissionswerte und der Abfallabwicklung

## Inhaltliche Ergänzungen

### ZIELE | Unsere Ziele

#### Unsere qualitativen Ziele

- Wir wollen nachhaltig klimaneutral wirtschaften. Dies ist ein langfristiges Ziel.
- Wir wollen technisch, organisatorisch und sozial nachhaltig in Führung liegen. Diese Ziele sind mittel- bis langfristig angelegt.

#### Unsere quantitativen Ziele:

Jahr	Messgröße	Bezug zu Strategie und Handlungsfeld
2022	Reduzierung des Stromverbrauchs um 5% p.a. in Relation zur Produktionsmenge	1, 6
2023	15% mehr natürliche, nachhaltige Baustoffe im Portfolio (Lehm und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) p.a. in Relation zur Produktionsmenge. 100% eigengenutzter Ökostrom ab Juni 2023	3, 4, 8, 13
2024	25% weniger Abfall bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen 2020 in Relation zur Produktionsmenge.	7
2025	10% weniger Abfall in Relation zur Produktionsmenge bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen p.a.	7
2026	50% wirtschaften in der regionalen Wirtschaft	5, 8, 9, 14
2030	100% klimaneutraler Betrieb	1, 2, 4, 5, 6, 7, 11, 12
	100% nachhaltig wirtschaften in Partnerschaft	5, 9, 14, 10, 15
		Siehe hierzu das Kapitel STRATEGIE   Unsere Ziele und unsere Handlungsfelder



## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfungskette lässt sich anhand der Produkte, des Herstellungsprozesses und unseren Dienstleistungen vom Rohstoffeinkauf bis zum Recycling darstellen.

Im Wesentlichen produzieren und bauen wir individuelle Holzhäuser mit ganzheitlichen Lösungen und gesunden Materialien. Ökologisches, qualitativvolles und nachhaltiges Bauen sind der Kern unserer Arbeit. Wir achten seit jeher darauf, unser Arbeitsmaterial regional zu beziehen. Wir reflektieren Nachhaltigkeitsaspekte bei allen Entscheidungen.

Wie im ersten Nachhaltigkeitsbericht 2021 legen wir unsere Lieferketten offen und setzen unsere Ziele und deren Weiterentwicklung in Richtung mehr Nachhaltigkeit fort.

Die Herstellung individueller Holzhäuser erfolgt in vier Phasen:

### 1. Beratung der Kundinnen und Kunden

Baugrundbesichtigung, Abfrage und Beratung zu den Nutzungsgewohnheiten, Energieberatung, Erstellung nachhaltiges Energiekonzept, Baubegleitung und Betreuung vor, während und nach der Bauphase, Beratung zu weiteren Nachhaltigkeitsaspekten.

### 2. Bauplanung: Entwurfsplanung, Kalkulation, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung

Unser Ziel ist die individuelle Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Angepasst an deren Vorstellungen, Wünsche und Budget erstellen wir die Entwurfsplanung, die Kalkulation, die Genehmigungsplanung und die Ausführungsplanung.

### 3. Bauleitung und baubegleitende Kundenbetreuung

Jedes Bauvorhaben erhält bei uns eine fachkundige Baubegleitung. Die Bauleitung und das Bau-Team ist den Baufamilien bekannt. Die Kommunikationswege zu unseren Kundinnen und Kunden sind kurz.

### 4. Beschaffung. Fertigung, Transport und Montage

---

Der Einkauf unserer Materialien ist zentral in unserem Betrieb angesiedelt. Die Beschaffung unserer Materialien erfolgt regional in einem Einzugsgebiet von 60 km Radius um den Firmensitz. Unser Holz beziehen wir von Betrieben vorwiegend aus der Region, sowie aus Sägewerken in Bayern und Baden-Württemberg. Unsere Werkstoffe und Arbeitsmaterialien kaufen wir wo immer möglich aus unserer Region bzw. von Betrieben aus Deutschland, sowie aus Österreich (isocell). Damit wollen wir sicherstellen, dass zur Herstellung unserer Materialien deutsche bzw. EU-Standards in Bezug auf Arbeits- und Umweltrecht eingehalten werden.

In unsere Wertschöpfungskette eingebunden sind Entsorger und der Wertstoffhof, externe Dienstleister wie Buchhaltung und Medienagenturen, Fachhändler, Hersteller, öffentliche Auftraggeber, Privatkunden und gewerbliche Kunden, Logistikunternehmen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Subunternehmen und Förderunternehmen wie zum Beispiel die KfW-Bank.

Bei der Beschaffung der Materialien für unsere Produkte und Dienstleistungen, zum Beispiel Werkzeuge, Rohstoffe, Halbzeuge und Fertigprodukte, beachten wir nachhaltige Aspekte des Wirtschaftens insbesondere im Bereich Materialbeschaffung im Einkauf zertifizierter Produkte (zum Beispiel Holz, Plattenwerkstoffe, Befestigungsmaterial, Beschläge), im Bereich unserer Produktionsstätte (Hallen- und Büroheizung mit Holzabfällen und vier Wärmepumpen) und im Bereich der Langlebigkeit der eingesetzten Materialien.

Bei der Beschaffung der Materialien für unsere Produkte und Dienstleistungen beachten wir nachhaltige Aspekte des Wirtschaftens insbesondere auf unser regionales Einzugsgebiet mit 60km Radius um den Firmensitz und die sortenreine Mülltrennung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen unseren Betriebsbereichen befinden sich seit dem Jahre 2021 in einem systematischen und regelmäßigen Prozess der gegenseitigen Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit.

Bei der Auswahl der Lieferanten, Hersteller und Fachhändler für Rohstoffe und Arbeitsmaterialien beachten wir Nachhaltigkeitsaspekte bei allen Entscheidungen. Wir arbeiten ausschließlich mit nachhaltig wirtschaftenden Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern zusammen. Wir berücksichtigen bei unseren Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern die Zertifizierungen Blauer Engel, NaturePlus, EMAS und CE und deren Angebot an schadstofffreien Produkte.

Unser Betrieb arbeitet verstärkt mit Lieferanten zusammen, die selbst Nachhaltigkeit bei ihren eigenen Zulieferern nachfragen und diese wiederum nach deren Nachhaltigkeitsaktivitäten auswählen. Der Anteil der Lieferanten, Hersteller und Fachhändler in der Liste unserer Kontakte, die so verfahren,

beträgt 60%. Auch im kommenden Geschäftsjahr werden wir wiederholt evaluieren, wer die Lieferanten unserer Lieferanten sind, die wir noch nicht kennen. Unsere bisherigen Erfahrung zeigen, dass unsere Erkenntnismöglichkeiten hierbei trotz erheblichen Zeit- und Kostenaufwands beschränkt. Wir konzentrieren uns auf das Machbare zu vertretbaren Aufwendungen und hoffen auf wirksame Beiträge der Politik und Normensetzung.

Im Rahmen aller einkaufsbezogenen Besprechungen mit unseren Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern für die Arbeitsmittel unseres Betriebs besprechen wir stets auch unseren Wunsch, nachhaltige Produkte zu kaufen. Wir achten bei der Auswahl aller Produkte, die wir uns liefern lassen, auf deren Qualität im Sinne von Langlebigkeit, Lagerfähigkeit, Reparaturfähigkeit und Regionalität. Wir achten weiterhin auf die Produktion der Arbeitsmittel unter guten sozialen Bedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter. Wo immer möglich, besuchen wir die Produzenten unserer Arbeitsmittel mindestens einmal im Jahr.

Die Produzenten, die wir besuchen, sind Sägewerke, Zellulosehersteller, Holzfasерplattenwerke, Dachfensterhersteller, Fensterhersteller, Treppenbauer, Hersteller von OSB Platten und Dachziegelhersteller. Die Gründe für die Besuche unserer Lieferanten, Hersteller und Fachhändler waren, sind und bleiben – unter Umständen auch betriebsübergreifende – Weiterbildungen, die Beziehungspflege, Einbaueinweisungen, Verarbeitungs- und Verlegerichtlinien, Bemusterungen und Betriebsbesichtigungen.

Für die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette führt unser Betrieb regelmäßige Befragungen seiner Lieferanten und Hersteller durch. Wir erwerben Arbeitsmittel und Produkte von Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern aus dem Ausland. In unseren Antworten zum DNK-Kriterium ARBEITNEHMERRECHTE treffen wir weitere Aussagen zum Umgang mit ausländischen Lieferanten. In unseren Antworten zum DNK-Kriterium MENSCHENRECHTE treffen wir weitere Aussagen zum Umgang mit ausländischen Lieferanten.

Für die Auslieferung unserer Produkte und die Bereitstellung unserer Dienstleistung achten wir stets auf die Wahl des Fahrzeugs. Unser Fuhrpark besteht aus einem Sattelzug, mehreren Transportern und Kleintransportern, Bauleiter- und Kundendienst-PKW und einigen E-Bikes. Wir achten auf sichere, ihren Zweck erfüllenden Transporte mit den jeweils dafür am geeignetsten Fahrzeugen. Unsere Transporte umfassen die Anlieferung des Materials und der Werkzeuge, die An- und Abfahrt unserer Mitarbeiter auf die Baustellen und sie dienen Baustellenbesprechungen. Immer wenn technisch möglich und ökonomisch sinnvoll, ergänzen wir unseren Fuhrpark um Fahrzeuge mit niedrigem Kraftstoffverbrauch, E-Lieferwagen, Elektrofahrzeuge, wasserstoffbetriebene Fahrzeuge und ersetzen Bestandsfahrzeuge um diese. Unsere bevorzugtes Transportmittel für den Besuch bei Kunden sind aktuell Fahrzeuge mit Diesel-Nachrüstung und einem niedrigem Kraftstoffverbrauch.

Unsere Mitarbeiter kommen ihren Arbeitsplatz und unsere Kunden mit Fahrzeugen mit Diesel-Nachrüstung und einem niedrigen Kraftstoffverbrauch, mit Fahrrädern und E-Bikes, sie nutzen Fahrgemeinschaften und unsere Diensträder.

Für mehr Nachhaltigkeit unserer Vertriebs führen wir unsere Beratungsgespräche und Bedarfsanalysen wo gewünscht und sinnvoll online durch, wir verzichten weitgehend auf gedruckte Werbematerialien, wir bauen unsere Internetpräsenzen beständig aus für eine hohe Usability und mit relevanten Kundeninformationen.

Den durch unsere Produktionsmittel verursachten Abfall verringern wir beständig, in dem wir Reste betriebsintern nutzen, wir arbeiten mit zertifizierte Entsorgern (gesetzlich für unser Gewerk vorgeschrieben). Wir achten darauf, die Müllmenge zu reduzieren, wir achten auf die Verwendung von recycelbaren Materialien von der Herstellung bis zur Verpackung und wir achten auf die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte. Die Teilnahme an der Kreislaufwirtschaft streben wir an und befördern diese regional innerhalb unserer Möglichkeiten. Wir stellen keine Produkte her, die entsorgt werden müssen.

Die weiteren nachhaltigen Praktiken in unserem Betrieb sind die interne Mülltrennung durch zertifizierten Entsorger, regelmäßige Informationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die fachgerechte Entsorgung und eine durchdachte Abfalllogistik mit der Anpassung unserer Container an einzelne Abfallprodukte. Für die Dokumentation der Aufträge und die Kundenbetreuung nutzen wir weniger als 50% ausgedruckte Vorlagen und Dokumente mit stetig sinkender Tendenz.

Für die Kommunikation mit unseren Geschäftspartnern nutzen wir ausschließlich digitale Kommunikationswege und Speichermedien. Dadurch entfällt der Ausdruck von Unterlagen. Für unseren betriebsinternen Abläufe nutzen wir ausgedruckte Vorlagen und Dokumente in dem Maße, wie es die Sicherheit erhöht und gesetzlich vorgeschrieben ist. Wir verwenden durchgängig reguläres Papier. Fehldrucke nutzen wir betriebsintern als Notiz- und Skizzenpaper weiter.

Im digitalen Bereich nutzen wir umweltbewusste digitale Anbieter, die über eine dezidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung verfügen, beispielsweise für Finanzdienstleistungen, Suchmaschinen, Server und Büroanwendungen. Dies sind in unserem Betrieb die Sparkasse, Google, IONOS und Produkte von Microsoft.

## Inhaltliche Ergänzungen

---

## TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE | Unsere Ziele

### 100% nachhaltig wirtschaften in Partnerschaft

- Wir arbeiten mittelfristig ausschließlich mit Betrieben zusammen, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichten. Den Zeithorizont für dieses Ziel legen wir auf zehn Jahre bis 2030.
- Das Primat unserer Einkaufspolitik ist die Beschaffung von nachhaltigen Produkten.

### 50% wirtschaften in der regionalen Wirtschaft

- Wir sind aktiver Teil der regionalen Wirtschaft. Wir fördern diese und fordern diese in unseren Partnerschaften ein.
- Der Anteil der regionalen Wertschöpfung in unseren Partnerschaften beträgt mittelfristig 50%. Den Zeithorizont für dieses Ziel legen wir auf fünf Jahre bis 2026.

# Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

## 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

In unserem Betrieb liegt die Verantwortlichkeit für alle operativen und strategischen Entscheidungen allein beim Betriebsinhaber. Die Aufgaben für ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit betreuen unsere Führungskräfte in verschiedenen Abteilungen.

### Betriebsinhaber

- Kontinuierliche Weiterführung und Anpassung unserer Nachhaltigkeitsziele und unserer Nachhaltigkeitsstrategie für nachhaltiges Wirtschaften nach Absprache mit der Belegschaft
- Nachhaltige Verwendung der Produktionsmittel und Arbeitsmaterialien.
- Daten zu Personalführungsthemen, Vergütung, Neueinstellungen, Gesundheitsschutz, Gleichstellungsfragen, Beschwerdemöglichkeiten, Qualifikationsangeboten und Weiterbildungsangebote
- Gesellschaftliches und politisches Engagement in regionalen Organisationen, Vereinen und Institutionen
- Beachtung der Menschenrechte, Einhaltung des Verhaltenskodex und der Compliance-Angelegenheiten
- Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern zu den Nachhaltigkeitszielen des Betriebs
- Unterstützung von Innovationen
- Auswertung der gesammelten Daten zu den betrieblichen Nachhaltigkeitsthemen

### Einkaufspersonal

- Auswahl von nachhaltigen Produkten
- Kontakt mit Zulieferern
- Erkundung nachhaltiger Einkaufsmöglichkeiten
- Sammlung und Auswertung der Einkaufsdaten zu Produktionsmitteln und Arbeitsmitteln
- Ermittlung der Möglichkeiten für den nachhaltigen Einsatz und die Verwendung der Einkäufe
- Schulung der Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen wie Mülltrennung, Abfallverringerung, Einkauf nachhaltig produzierter Arbeitsmittel, Kreislaufwirtschaft und die damit verbundene Qualitätskontrolle

### Buchhaltung

- Daten zum Energieverbrauch, der Wasserentnahme, der Emissionswerte und der Abfallabwicklung

## Inhaltliche Ergänzungen

### VERANTWORTUNG | Unsere Ziele

Wir nehmen Verantwortung wahr, übergeben Verantwortung und ermuntern zur Verantwortung.

Die Verantwortung des Betriebsinhabers

- alle strategischen und operativen Entscheidungen
- kontinuierliche Weiterführung und Anpassung der Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie für nachhaltiges Wirtschaften in Abstimmung mit der Belegschaft
- nachhaltige Verwendung der Produktionsmittel und Arbeitsmaterialien
- Sammlung von Daten zu Personalführungsthemen, Vergütung, Neueinstellungen, Gesundheitsschutz, Gleichstellungsfragen, Beschwerdemöglichkeiten, Qualifikationsangeboten und Weiterbildungsangeboten
- Gesellschaftliches und politisches Engagement unseres Betriebs in der Region und ihren Organisationen, Vereinen und Institutionen
- Beachtung der Menschenrechte, Einhaltung des Verhaltenskodex und alle Compliance-Angelegenheiten des Betriebs (z. B. Einhaltung von Gesetzesvorgaben)
- Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern zu den Nachhaltigkeitszielen des Betriebs
- Unterstützung von Innovationen
- Auswertung der gesammelten Daten zu unseren Nachhaltigkeitsthemen

Die Verantwortung der Abteilungsleiter

- Aufgaben für ökologische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit

Abteilung Einkauf und Qualitätskontrolle

- Erkundung, Auswahl, Beschaffung und Qualitätskontrolle von nachhaltigen Produkten
- Kontakt mit Zulieferern
- Sammlung und Auswertung von Daten zu Einkäufen, nachhaltigen Einsatz und Verwendung von Produktionsmitteln und Arbeitsmitteln
- Schulung unserer Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen wie Mülltrennung, Abfallverringerung, Einkauf nachhaltig produzierter Arbeitsmittel, Kreislaufwirtschaft

Buchhaltung

- Ist-Daten zum Energieverbrauch, der Wasserentnahme, der Emissionswerte und der Abfallabwicklung
- Zeitreihen zum Energieverbrauch, der Wasserentnahme, der Emissionswerte und der Abfallabwicklung

## 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In unserem Betrieb sind die innerbetrieblichen Prozessabläufe schriftlich dokumentiert. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind in unseren Prozessen verankert.

- Unser Leitbild
- Unsere Compliance
- Unser Verhaltenskodex
- Unsere Einkaufsrichtlinien für Arbeitsmittel mit ökologischen und sozialen Kriterien
- Unsere gemeinsam mit allen Beschäftigten gesammelten Verbesserungsvorschlägen
- Unsere gemeinsam mit unseren Mitarbeitern entwickelten Zielvereinbarungen

Wir informieren unsere Mitarbeiter über die Nachhaltigkeitsziele:

- Regelmäßige Schulungen
- Team-Meetings mit Reporting der Fortschritte
- Informationen für neue Mitarbeiter: Ziele, Compliance, Verhaltenskodex

Unsere Mitarbeiter tragen aktiv zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei:

- Eigene Beiträge für die Erreichung der Ziele
- Eigene Ideen und Vorschläge für den Betrieb

Wir überprüfen die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele:

- Kontinuierliche Dokumentation unserer Fortschritte
- Bedarfsgerechte Anpassung der Maßnahmen
- Einbezug der Mitarbeiter
- Statusberichte zum Ende jedes Geschäftsjahres
- Regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche

## Inhaltliche Ergänzungen



## REGELN UND PROZESSE | Unsere Ziele

Nachhaltigkeit verankern: Unsere Nachhaltigkeitsziele sind in unseren betrieblichen Regeln und Prozessabläufen verankert. Unsere Prozessabläufe beinhalten deren Dokumentation, die Beteiligung an deren Verbesserungen und die systematische Information.

Nachhaltigkeit als Prozess organisieren: Unseren betrieblichen Regeln und Prozessabläufe umfassen das Leitbild unseres Betriebes, den Verhaltenskodex unseres Betriebes incl. Nachhaltigkeitsziele, die Einkaufskriterien, die strukturierte und systematische Erfassung von gemeinsam entwickelten Verbesserungsvorschlägen und Zielvereinbarungen.

Nachhaltig besser werden: Unsere Nachhaltigkeitsziele und deren Erreichungsgrad vermitteln wir in regelmäßigen Schulungen und in Team-Meetings. Wir dokumentieren unsere Fortschritte und unseren Anpassungsbedarf in regelmäßigen Statusberichten aus den Abteilungen und Soll-Ist-Vergleichen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir sammeln Daten für die Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsziele in Bezug zur Nutzung natürlicher Ressourcen:

- Energieverbrauch (Stromverbrauch, Kraftstoffverbrauch, Anteil eigenproduzierter Energie)
- Menge der eingesetzten Materialien für Arbeitsmittel und Produktionsmittel
- Menge an Abfall und Abfallentsorgungsmaßnahmen
- Wasserentnahme und Wasserverbrauch
- CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Wir sammeln Daten für die Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitszielen in Bezügen zur Betreuung unserer Mitarbeiter unseren Arbeitsprozessen:

- Möglichkeiten der Meinungsäußerung oder Beschwerde
- Anzahl der Krankmeldungen
- Anzahl der Unfällen
- Angeboten zu Teilzeitarbeit und deren Inanspruchnahme

- Aus- und Weiterbildungsangebote
- Wertschätzung von Mitarbeitern zu Firmenjubiläen, runden Geburtstagen und anderen Anerkennungen zum Beispiel mit Gutscheinen und Geschenken

Wir sammeln Daten für die Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsziele in Bezügen zu unserer Beteiligung an der regionalen Wirtschaft, unserer politischen Einflussnahme und Gesetzeskonformität:

- Finanzielle Unterstützung von Vereinen und Institutionen
- Unterstützung von Vereinen und Institutionen mit Sachspenden
- Mitwirkung unserer Mitarbeiter in Gremien der Innung, Handwerkskammer und Fachverbänden
- Qualitätsverbesserung unserer Produkte

Wir berücksichtigen verbindliche internationalen Standards:

- Qualitätsmanagement (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16)
- Schutz und Förderung von Mitarbeitern (siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-16)
- Energieeffizienzklassen bei der Anschaffung neuer Geräte.

Die Verbrauchsdaten für natürliche Ressourcen ermitteln wir anhand von Belegen, wie Stromrechnungen und Tankfüllungen und bewahren diese separat auf.

Handlungsanweisungen für die Sicherung unserer Daten:

- Nur berechtigte Mitarbeiter haben Zugriff auf Daten und Dokumente.
- Mit dem Internet verbundene Geräte schützen wir mit Firewall und Virens Scanner.
- Software-Produkte halten wir stets mit Updates aktuell.
- Unsere IT-Geräte sind durch einen Zugriffsschutz gesichert.
- Wir verwenden ausschließlich geprüfte Apps.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **KONTROLLE | Unsere Ziele**

**Daten zählen:** Für die Steuerung unserer Nachhaltigkeitsziele und deren Kontrolle für Veränderungen und Verbesserungen ziehen wir Daten heran. Die Daten sind wesentlicher Teil unserer Entscheidungsgrundlage.

**Verstehen zählt:** Wir können nur verbessern, was wir verstehen. Für die Steuerung unserer Nachhaltigkeitsziele und deren Kontrolle für Veränderungen und Verbesserungen verbessern wir unser Verstehen für bessere Entscheidungen.

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere Werte – Arbeitsleistung:

- Qualität
- Leidenschaft für gute Arbeit in unserem Gewerbe
- Fachkompetenz
- Wirtschaftlichkeit
- Innovation
- lebenslanges Lernen

Unsere Werte – Produktgestaltung:

- Qualität
- Leidenschaft
- Fachkompetenz
- Wirtschaftlichkeit
- Innovation
- Wiederverwendbarkeit von Ressourcen

Unsere Werte – Ressourcennutzung und Beschaffung:

- Beachtung der Wiederverwendbarkeit
- Beachtung der Langlebigkeit
- Beachtung von Möglichkeit zur Teilnahme an Kreislaufwirtschaft
- Verantwortung für die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf andere Lebewesen

Unsere Werte – Zusammenarbeit der Mitarbeiter:

- Respekt
- Achtung
- kulturelle Vielfalt
- demografische Vielfalt
- Förderung von Interessen
- Förderung von Weiterbildung
- Gesundheitsschutz
- Arbeitsschutz
- Rücksichtnahme
- Beachtung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die

Aufgabenverteilung

- Beachtung von religiöser Orientierung bei der Zeiteinteilung von Arbeitseinsätzen

Unsere Werte – Gesellschaft:

- Engagement für andere
- Unterstützung von sozialen Projekten

Unsere Werte – Kommunikation:

- gegenseitige Wertschätzung
- Höflichkeit
- Achtung
- Respekt
- Transparenz bei der Kommunikation

Unsere verbindlichen Standards:

- Energieeffizienzklassen
- Unsere Ziele
- 

## Branchenspezifische Ergänzungen

### Unser Verhaltenskodex – unsere MITARBEITERVERHALTENSTANDARDS:

- Wir verpflichten uns zu einem freundlichen Umgangston untereinander und gegenüber unseren Kunden.
- Vor Kunden wird nie schlecht über das Unternehmen, Kollegen oder Subunternehmer gesprochen.
- Kritik wird ruhig, sachlich und ohne persönliche Angriffe formuliert.
- Wir als Team tragen saubere und intakte Kleidung. Durch ein Firmenlogo soll die Zugehörigkeit ersichtlich sein.
- Wir treffen uns spätestens fünf Minuten vor der Arbeitszeit auf dem Betriebsgelände. Bei einer Verspätung wird der Betrieb vor 7:00 Uhr benachrichtigt.
- Es wird kein Alkohol während der Arbeitszeit getrunken.
- Es gilt generelles Rauchverbot in der Halle und in den Baustellen. Zigarettenstummel im Müll entsorgen!
- Alle Raucher verpflichten sich, die Aschenbecher auf dem Betriebsgelände bei Notwendigkeit zu entleeren.
- Alle räumen täglich die Baustellen und ihren Arbeitsplatz auf und entsorgen ihren Müll.

- Freitags werden die Baustellen besenrein verlassen.
- Alle Mitarbeiter gewährleisten Sauberkeit und Ordnung auf dem Betriebsgelände.
- Zum Feierabend sind alle Hauptschalter der stationären Maschinen auszuschalten.
- Der Letzte macht die Türen zu und Lichter aus.
- Probleme oder Änderungen von Kunden, Mithandwerkern und Architekten werden freundlich entgegengenommen und schriftlich noch am gleichen Tag an den Vorgesetzten weitergegeben!
- Konsequenz bei Nichteinhaltung: bei drei Fehlverhalten wird eine vom Verantwortlichen beauftragte Tätigkeit freitags nach der Arbeitszeit zufriedenstellend verrichtet.
- Wir sprechen regelmäßig in Teamsitzungen über unsere Werte im Umgang miteinander und mit Geschäftspartnern und Kunden.
- Wir orientieren uns an den Empfehlungen unserer Innung, unseres Fachverbands und unserer Handwerkskammer.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Für die Anreize und Weiterführung unserer Nachhaltigkeitsziele ist allein der Betriebsinhaber zuständig. Seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht verfolgen wir kontinuierlich unsere Nachhaltigkeitsziele entlang der definierten Handlungsfelder und Maßnahmen. Mitarbeiter, die sich für die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen verantwortlich erklärt haben, erhalten ideelle Anerkennungen für die Betreuung von Nachhaltigkeitsaufgaben, wie z.B. Lob, Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen vor allen Kollegen im Rahmen unserer Mitarbeiterbesprechungen.

Mit der Verantwortung für die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie können Teilzeitangestellte beauftragt und auch Betriebseinsteiger beauftragt werden.

Für die Überprüfung von Zielvereinbarungen zwischen Betriebsinhaber und Mitarbeitern gibt es in unserem Betrieb keine Trennung von Führungsebene und Aufsichtsräten. Als Handwerksbetrieb haben wir keinen Aufsichtsrat. Der

Betriebsinhaber überprüft die vereinbarten Zielvorgaben einmal im Jahr anhand eines Kriterienkatalogs. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unseres Betriebs ist Teil der allgemeinen Zielvereinbarungen in unserem Betrieb.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **ANREIZSYSTEME | Unsere Ziele**

Für die Anreize, die Weiterführung und die Überprüfung der Nachhaltigkeitsziele zeichnet der Betriebsinhaber verantwortlich. Er ermuntert und befördert seine Mitarbeiter darin, verantwortlich an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele mitzuwirken.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
  
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung unserer Führungskräfte besteht aus dem Grundgehalt und zusätzlichen Altersvorsorgeleistungen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Einen Vergleich der Jahresgesamtvergütung des am höchsten bezahlten Mitarbeiters in unserem Betrieb mit der durchschnittlichen Jahresgesamtvergütung der anderen Mitarbeiter führen wir regelmäßig durch.

Die Berechnung erfolgt als Faktor: Höchste Jahresvergütung / durchschnittliche Jahresvergütung:

Jahr	Faktor
2022	1,56
2023	1,51
2024	1,45

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Innerhalb unseres Betriebes haben die Führungskräfte, die festangestellten Mitarbeiter und unsere Auszubildenden direkten Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit. Betriebsexterne Interessengruppen am Markt mit direktem Einfluss auf die Geschäftstätigkeit unseres Betriebs sind die öffentliche Hand, öffentliche Auftraggeber, unsere Privatkunden und Auftraggeber wie zum Beispiel Fachplaner und Architekten, unsere Hausbank, die Banken unserer

Auftraggeber und andere Geldgeber, unsere Lieferanten, Hersteller, Fachhändler und Subunternehmer.

Soziale Medien üben indirekten Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit aus – unsere Fans und Follower auf Facebook, Instagram und Pinterest und dort agierende Influencer – ebenso wie die klassischen Printmedien, insbesondere unsere Regionalpresse und regionale Veröffentlichungen.

Unsere externen Dienstleister und beruflichen Netzwerke, unsere Innung und Fachverbände auf Landes- und auf Bundesebene nehmen mit ihrer Arbeit, ihrem spezifischen Wissen und ihren Perspektiven ebenfalls indirekten Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit.

Die für unseren Betrieb wichtigen Beteiligten und Interessengruppen haben wir im Jahr 2021 mit einer Stakeholder-Analyse und ABCD Priorisierung bestimmt. Diese Sachlage gilt auch für das Jahr 2024. Eine intensive Stakeholder-Analyse folgt im Jahr 2025 im Rahmen unserer revolvierenden Strategieplanung.

Befragungen im Jahr 2021 und 2022

- Unsere Führungskräfte, Facharbeiter und Auszubildenden haben wir im Jahr 2021 in einer Mitarbeiterbesprechung über ihre freiwillige Teilnahme an der betriebsinternen Befragung über ihre Arbeitszufriedenheit und ihre Haltung zur Nachhaltigkeit in unserer betrieblichen Praxis informiert. Die Befragung erfolgte vollständig anonym in einem passwortgeschützten Bereich unserer Website mit geschlossenen und offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.
- Unsere Kunden haben wir im Jahr 2021 in jeweils persönlich adressierten E-Mails um ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung zum Thema Nachhaltige Kundenbeziehungen gebeten. Auch diese Befragung erfolgte vollständig anonym in einem passwortgeschützten Bereich unserer Website mit geschlossenen und offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.
- Die unsere Arbeit unterstützenden externen gewerblichen und öffentlichen Dienstleister haben wir im Jahr 2021 in jeweils persönlich adressierten E-Mails um ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung zum Thema Nachhaltige Partnerschaften gebeten. Diese Befragung erfolgte mit Klarnamen in einem offenen Bereich unserer Website mit offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.
- Unsere Lieferanten und Subunternehmer haben wir im Jahr 2021 in jeweils persönlich adressierten E-Mails um ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung zum Thema Nachhaltige Partnerschaften gebeten. Diese Befragung erfolgte mit Klarnamen in einem offenen Bereich unserer Website mit offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.
- Die soziale Bewertung unserer Lieferanten und Subunternehmer erfolgte zeitlich um neun Monate versetzt im Jahr 2022. Auch hier sandten wir persönlich adressierten E-Mails mit der Bitte um freiwillige Teilnahme an



der Befragung zum Thema Soziale Bewertung der Lieferanten. Diese Befragung erfolgte mit Klarnamen in einem offenen Bereich unserer Website mit offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.

- Unsere Verbänden und Verbänden haben wir im Jahr 2021 in jeweils persönlich adressierten E-Mails um ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung zum Thema Nachhaltige Verbände gebeten. Diese Befragung erfolgte mit Klarnamen in einem offenen Bereich unserer Website mit offenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.
- Die Befragung der uns mittels Social-Media verbundenen Menschen im Jahr 2021 konzentrierten wegen des größten Interaktionspotenzials auf Facebook. Dort haben wir unser Fans und Follower mit einem Post um ihre freiwillige Teilnahme an der Befragung zum Thema Nachhaltige Facebook-Fans gebeten. Diese Befragung erfolgte vollständig anonym in einem offenen Bereich unserer Website mit offenen und geschlossenen Fragen und einer anonymisierten Auswertung.

Das Untersuchungsdesign und die Ergebnisse der Befragungen finden Sie im Kriterium Wesentlichkeit. Auf der Website von EYRICH-HALBIG HOLZBAU finden Sie alle Rubriken für die Befragten und die Fragebögen (sofern nicht passwortgeschützt): <https://www.holzbaueyrich.de/category/nachhaltigkeit/>.

Zum Kreis der Befragten in den Jahren 2021 und 2022 gehörten unsere Lieferanten, Fachhändler und Produkthersteller, unsere Bank, Steuerberater, IT Berater und Unternehmensberatung, der Verbund 81fünf, unsere Gemeinde, unsere Innung und unser Landesinnungsverband der Zimmerer, unsere Mitarbeiter und Kunden.

Wir haben nach der Auswertung der Befragungen die Wünsche und Ideen unser Mitarbeiter aufgegriffen, bearbeitet und gemeinsam weiterentwickelt. Wir haben die Möglichkeit der Mitbestimmung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten und Verantwortlichkeiten geschaffen und wir unterstützen die persönlichen Nachhaltigkeitsziele unserer Mitarbeiter.

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir auf unserer Website und unseren Social-Media Kanälen veröffentlicht, in unserem sozialen und gesellschaftlichen Umfeld angesprochen und in unsere betriebliche Kommunikation integriert. Die starke positive öffentliche und politische Resonanz war sofort wahrnehmbar und hält unvermindert an.

Neben diesen Neuerungen seit dem Jahr 2022 setzen wir unser seit Jahrzehnten bewährtes regionales Engagement unvermindert fort mit Geld- und Sachspenden an Vereine, in der Förderung des Ehrenamtes, unseren Präsenzen auf Messen, mit dem Angebot von Praktikumsplätzen und unserer finanziellen Unterstützung unseres Forstamt bei der Wiederaufforstung.

## Inhaltliche Ergänzungen

---

## BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN | Unsere Ziele

Wir beziehen unsere Anspruchsgruppen regelmäßig und systematisch ein.

- Drei betriebsinterne Projektgruppen erarbeiten Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften an den Schnittstellen Werkplanung-Produktion, Produktion-Montage und Einkauf-Kalkulation.
- Wir erfassen die Wünsche und Ideen der Mitarbeiter im Rahmen unserer Mitarbeiter-Veranstaltungen, unseren Montagsrunden und Personal-Jahresgespräche und setzen diese gemeinsam in unserem betrieblichen Alltag um. Damit ermöglichen wir die aktive Mitbestimmung, Mitgestaltung und die Übernahme von Verantwortung bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten.
- Wir informieren unsere Lieferanten, unsere Bank und unsere mit uns verbundenen Verbände, Vereine und Initiativen regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten, holen deren Rückmeldungen dazu ein, bieten unsere Unterstützung an und bitten um deren Unterstützung.
- Die Information unserer Kunden und der Dialog mit ihnen über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten sind fester Bestandteil unserer Markenkommunikation. Dazu nutzen wir unsere Website, unsere Social-Media-Kanäle, unsere alle zwei Jahre stattfindenden Kundenbefragungen, unsere Seminare und Webinare für Kunden und unsere Informations- und Beratungsgespräche im Rahmen von avisierten und beauftragten Bauprojekten. Die Rückmeldungen unserer Kunden fließen in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ein.
- Wir ermitteln regelmäßig und systematisch unsere Anspruchsgruppen und unsere Beziehungsstärke mit ihnen mittels einer Stakeholder-Analyse und ABCD Priorisierung im Rahmen unserer revolvierenden Strategieplanung.
- Wir befragen unsere Anspruchsgruppen in der im Jahre 2022 eingeführten und bewährten Methodik systematisch und regelmäßig über ihre Ansichten, Bezüge und Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit und lernen aus deren jeweils spezifischen Perspektiven.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

**i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

**ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Den Dialog mit Beteiligten und Interessenvertretern zu wichtigen Themen und Anliegen der Nachhaltigkeit in unserem Betriebe führen wir systematisch und regelmäßig. Daraus gewinnen wir wichtige Erkenntnisse für die weitere nachhaltige Ausrichtung unseres Betriebs.

Die aus den Gesprächen zu wichtigen Themen der Nachhaltigkeit erhaltenen Impulse für die Ausrichtung auf mehr Nachhaltigkeit in unserem Betrieb: Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz, Regionalität, Mitsprache von Mitarbeitern, Maßnahmen zum Klimaschutz, Innovation, Digitalisierung und Ausbildung.

Aus den Kundenaussagen ergeben sich folgende Impulse im Zusammenhang mit mehr Nachhaltigkeit: Hohe Qualität bei der Ausführung der Aufträge, Verwendung hochwertiger Materialien, Werkstoffe und Arbeitsmittel, gute Vernetzung mit anderen Betrieben in der Region, Engagement in der Gemeinde, auf die ökologische Bilanz achten, Ressourcen effizient einsetzen, Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz, Reduzierung von Verpackungsmüll, Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimaschutz, Engagement in der Region, Vielfalt der Belegschaft, guter Ausbildungsbetrieb.

Aus den Aussagen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ergeben sich folgende Impulse im Zusammenhang mit mehr Nachhaltigkeit: Familienfreundliche Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle, guter Teamgeist, Fairness im Umgang miteinander, gute Ausstattung, Technik und Arbeitsmittel, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen, Baustoffen, Materialien und Farben, schonender Umgang mit Material und Energie, Recycling und Wiederverwendung von Material, Wissen und Können fördern.

Diese Hinweise haben wir als Grundlage sowohl für die Bestimmung unserer Ziele als auch für Sofortmaßnahmen herangezogen. Unsere Ziele für mehr Nachhaltigkeit in Auszügen:

- Nachhaltigkeitsziel 1: Innovation durch Beteiligung. Drei betriebsinterne Projektgruppen arbeiten an Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften an den entscheidenden Schnittstellen Werkplanung-Produktion, Produktion-Montage und Einkauf-Kalkulation.
- Nachhaltigkeitsziel 2: CO<sub>2</sub> Abdruck senken. Unsere Ölkessel sind seit 2023 komplett zurückgebaut und entsorgt, vier Wärmepumpen erwärmen unsere Fertigungshallen mit betriebsintern erzeugtem Solarstrom.
- Nachhaltigkeitsziel 3: Den Anteil nachhaltiger Baustoffe erhöhen. Seit 2023 erhöhen wir den Anteil natürlicher, nachhaltiger Baustoffe (Lehm- und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) in unserem Portfolio um 15% pro Jahr. Unsere Sofortmaßnahmen finden Sie im Kapitel ZIELE.

Wichtige Themen und Anliegen haben uns mitgeteilt: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die öffentliche Hand, öffentliche Auftraggeber, unsere Privatkunden und Auftraggeber wie zum Beispiel Fachplaner und Architekten, unsere Hausbank, die Banken unserer Auftraggeber und andere Geldgeber, unsere Lieferanten, Hersteller, Fachhändler und Subunternehmer, regionale Akteure, unsere Auszubildenden, unsere Facebook-Fans, Printmedien, externe Dienstleister, Produkthersteller, unsere Gemeinde, Innungsvertreter und Vertreter unseres Fachverbands, unser Verbund 81fünf und der DHV – Deutscher Holzfertigbau-Verband.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir pflegen unsere sozialen Innovationen für unsere Mitarbeiter, bauen diese aus und entwickeln sie beständig weiter:

- Schulungen unserer Mitarbeiter im Umgang mit neuen Maschinen und Geräten
- Schulungen für unsere Beschäftigten bei der Einführung neuer Software
- Weiterbildungsmaßnahmen unserer Beschäftigten mit Sonderurlaub / Freistellung bei Lohnfortzahlung zu unterstützen
- Sensibilisierung unserer Beschäftigten für die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Betriebliches Vorschlagswesen, um die Ideen aller Beschäftigten einzubeziehen

- Die Möglichkeit für Mitteilung anonymer Beschwerden – unser Kummerkasten
- Die witterungsbedingte Anpassung der Arbeitszeiten, um unsere Beschäftigten vor Hitze im Sommer und Kälte im Winter zu schützen.
- Flexible Arbeitszeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen,

Wir pflegen unsere sozialen Innovationen für unsere Gemeinde und Region, bauen diese aus und entwickeln sie beständig weiter:

- Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern
- Finanzielle Beteiligung an Projekten in der Region
- Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen
- Engagement in Prüfungsgremien für unser Gewerbe
- Engagement in der Regionalpolitik für die wirtschaftliche Stärkung der Region

Wir pflegen unsere ökologischen Innovationen für die Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen unseres Betriebs, bauen diese aus und entwickeln sie beständig weiter:

- Wir verringern unser Abfallmenge durch die eigene Weiternutzung von Resten und wir nutzen zertifizierte Entsorger, die für unser Gewerk vorgeschrieben sind.
- Wir achten darauf, wenig Müll zu produzieren und auf die Verwendung von recyclebaren Materialien bei der Herstellung.
- Wir reduzieren unser Abwasser mit Sparspülungen und Sparprogramme beim Geschirrspüler.
- Unser gefährliche Abfall – asbesthaltige Eternitplatten – lassen wir von einem spezialisierten Entsorgerbetrieb versiegeln und fachgerecht entsorgen.
- Wir haben unsere Emissionen durch die Umstellung unserer Heizungsanlage von Öl auf vier Wärmepumpen signifikant reduziert.
- Mit unserer erhöhten Vorfertigungstiefe reduzieren wir Baustellenanfahrten und damit Emissionen.
- Wir arbeiten in allen Betriebsbereichen beständig an der weiteren Reduzierung unserer Emissionen.
- Wir verwenden regionale Produkten, die nachhaltig produziert oder bereitgestellt werden.
- Wir beachten die Wiederverwendbarkeit der Produkte, die wir nutzen.
- Wir verwenden Zellulosedämmstoff aus Altpapier.

Für die Langlebigkeit unserer selbst hergestellten Produkte setzen wir ökologische Innovationen ein, pflegen diese, bauen sie aus und entwickeln sie beständig weiter:

- Wir verwenden hochwertige Materialien, die lange halten.
- Wir erfüllen die Anforderungen der Gütesiegel.
- Wir verwenden unsere Materialreste betriebsintern weiter oder recyceln

diese.

- Wir nutzen zertifizierte Entsorger, die für unser Gewerk vorgeschrieben sind.
- Wir achten darauf, wenig Müll zu produzieren.
- Wir achten bei der Herstellung auf die Verwendung von recyclebaren Materialien.

Weitere ökologische Innovationen in unserem Betrieb, die wir pflegen, ausbauen und beständig weiterentwickeln:

- Wir nutzen die Kreislaufwirtschaft für Produktionsmittel in Kooperation mit anderen Betrieben in der Region.
- Unser Stromverbrauch erfolgt vollständig mit selbsterzeugtem Ökostrom.
- Wir nutzen die Routenoptimierung.
- Wir verwenden ergonomische Arbeitshilfen.
- Selten benötigte Maschinen und Fahrzeuge mieten wir.
- Wir gestalten unsere Prozessketten digital. Damit reduzieren wir unseren Papierverbrauch und wir gestalten unsere Arbeitszeit effektiver. Beispiele hierfür: unser Kundenmanagementsystem, die digitale Zeiterfassung und unsere Online-Werbung.
- Aufträge verwalten wir digital. Rechnungen senden wir per E-Mail an unsere Kunden.
- Wir halten unsere Maschinen, Computer und Bürogeräte auf dem neuen Stand der Technik halten und achten auf deren Stromverbrauch.

Wir pflegen Innovationen für die nachhaltigere Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen, bauen sie aus entwickeln sie beständig weiter. Besonders wichtig sind uns:

- Energie einsparen
- Effizienz unseres Ressourcenverbrauchs steigern
- CO<sub>2</sub> vermeiden, reduzieren, kompensieren
- Prozesse digitalisieren
- Durch Veränderungen entstehende Risiken auf unsere wirtschaftliche Bilanz erkennen
- die Meinung und Mitwirkung unserer Mitarbeiter

Wir befördern Gespräche unter unseren Mitarbeitern zum Thema Nachhaltigkeit und ziehen hierzu Beiträge in Fachzeitschriften, der aktuellen Fachliteratur und Informationen auf Symposien und Messen heran, um unsere Innovationsprozesse für Nachhaltigkeit zu begünstigen. Wir sind uns der Chancen und Risiken durch den Einsatz von Innovationen für mehr Nachhaltigkeit in unserem Betrieb bewusst. Die Partner in unserer Wertschöpfungskette haben wir bewusst ausgewählt und aktiv in unsere Innovationsprozesse eingebunden: Externe Dienstleister aus der Marktforschung und Unternehmensberatung, Fachhändler, Lieferanten und Hersteller, unsere Kunden und Mitarbeiter, Logistikunternehmen und Subunternehmer, unsere Entsorger und den Wertstoffhof und unsere

Förderunternehmen wie zum Beispiel die KfW Bank. Unsere Partner sind durch persönliche Gespräche, Arbeits-, Werk- und Lieferverträge, über unsere Korrespondenz via E-Mail und konkrete Abfragen über ihr Agieren zum Thema Nachhaltigkeit in unsere Überlegungen und Prozesse eingebunden.

Die Ergebnisse und Auswirkungen unseres Innovations- und Produktmanagements evaluieren wir innerhalb unserer eigenen Kundenzufriedenheitsbefragungen, im Rahmen der Stakeholder-Befragungen für den DNK-Bericht und aus den regelmäßigen Kontakten und Abfragen bei unseren externen Partnern.

Beschreibung der Auswirkungen unserer Dienstleistungen und Produkte hinsichtlich Erstellung, Nutzung und Verwertung, incl. Datenerhebung

1. Soziale Auswirkungen unserer Dienstleistungen und Produkte in der Erstellung, Nutzung und Verwertung, incl. Datenerhebung Innovation durch Beteiligung. Drei betriebsinterne Projektgruppen erarbeiten entlang der Schnittstellen Werkplanung-Produktion, Produktion-Montage und Einkauf-Kalkulation Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften. Wir schulen unserer Mitarbeiter im Umgang mit neuen Maschinen und Geräten und bei Einführung neuer Software. Wir unterstützen die Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter mit Sonderurlaub oder der Freistellung bei Lohnfortzahlung. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter für die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen. Wir nehmen die Ideen und Beschwerden unserer Mitarbeiter auf und ernst – in personam und anonym. Wir passen die Arbeitszeiten so weit als möglich witterungsbedingt an, um unsere Beschäftigten vor Hitze im Sommer und Kälte im Winter zu schützen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Wir erfassen die Wünsche und Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer Mitarbeiterveranstaltungen, den Montagsrunden und der Personal-Jahresgespräche und setzen diese gemeinsam in unserem betrieblichen Alltag um. Damit ermöglichen wir die aktive Mitbestimmung, Mitgestaltung und die Übernahme von Verantwortung bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Unsere Lösungen helfen unseren Kunden, auf Dauer Energie einzusparen und gesünder zu wohnen. Aus unseren Kundenzufriedenheitsbefragungen wissen wir, dass unseren Kunden der Bezug zu regional produzierenden Betrieben wichtig ist. Sie wollen ihren Anteil leisten die regionale Wirtschaft zu stärken. Die Information unserer Kunden und der Dialog mit ihnen über unsere Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten sind fester Bestandteil unserer Markenkommunikation. Dazu nutzen wir unsere Website, unsere Social-Media-Kanäle, unsere alle zwei Jahre stattfindenden Kundenbefragungen, unsere Kundenseminare und -Webinare und unsere Informations- und Beratungsgespräche im Rahmen von avisierten und beauftragten Bauprojekten. Die Rückmeldungen unserer Kunden fließen in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ein. Wir arbeiten mittelfristig ausschließlich mit Betrieben zusammen, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichten. Den

Zeithorizont für dieses Ziel legen wir auf zehn Jahre bis 2030. Mit unseren Maßnahmen zu nachhaltigem Wirtschaften stärken wir die regionale Wirtschaft.

Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil natürlicher, nachhaltiger Baustoffe (Lehm- und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten). Damit reduzieren wir kontinuierlich unseren CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Wir befragen unsere Stakeholder regelmäßig im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung und kontrollieren auf diese Weise die Wirksamkeit unserer gefassten Maßnahmen.

2. Ökologische Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen in der Erstellung, Nutzung und Verwertung, incl. Datenerhebung Die Innovationsprozesse für mehr Nachhaltigkeit in unserem Betrieb konzentrieren sich auf Energieeinsparung, Effizienz des Ressourcenverbrauchs, CO<sub>2</sub>-Kompensation, Digitalisierung der Prozesse, Materialeinsatz.

Wir erheben laufend die Daten für unseren Nachhaltigkeitsbericht und kontrollieren so, die Wirksamkeit der gefassten Maßnahmen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Wir investieren nicht in Finanzanlagen.



---

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Schwerpunkt der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen liegt in unserem Betrieb in der langfristigen Nutzung der von uns bereitgestellten Produkte und Dienstleistung durch unsere Kunden. Die wichtigsten Ressourcen innerhalb unserer Wertschöpfungs- und Lieferkette sind Holz, Kunststoff, abbaubarer Kunststoff (Folien, KG Rohre, Unterlegmaterial, XPS Dämmung), Stahl, Metalle (Stahlträger, Bewehrungsstahl, Stahltrapezbleche) und Papier.

Für die Deckung des Energiebedarfs unseres Betriebs nutzen wir Diesel als Ressource aus nicht erneuerbaren Quellen. Die Ressource Heizöl wurde durch vier Wärmepumpen ersetzt. Den Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken wir mit Photovoltaik, Geothermie und Altholz.

Positiv auf die Nachhaltigkeit unserer Wertschöpfungskette wirkt sich die Verwendung von recyceltem Papier und die Nutzung energieeffizienter Computer, Laptops und Server aus. Die Lampen, Schalter, Wasserhähne und Geräte mit A+++-Zeichen haben wir auf deren tatsächlichen Energieverbrauch geprüft. Beim Einkauf von Dienstleistungen, Produkten und Rohstoffen achten wir auf Nachhaltigkeit, indem wir regionale Produkte und Dienstleistungen nachfragen.

Unsere Mitarbeiter nutzen für Besprechungen mit unseren Kooperations- und Geschäftspartnern wo möglich Telekonferenzen, E-Mail und Kommunikationssoftware statt Dienstreisen mit Besprechungen vor Ort. Unsere Mitarbeiter nutzen für ihre tägliche Anreise zum Arbeitsplatz ihr eigenes Auto – wenn sinnvoll als Fahrgemeinschaft, sie nutzen ihr Fahrrad oder sie gehen zu Fuß. Unsere Mitarbeiter können auch günstig ein Dienstrad verwenden.

Bei der Beschaffung der Arbeitsmittel für die Produktherstellung, und Bereitstellung unserer Dienstleistung achtet unser Betrieb auf die Regionalität der Arbeitsmittel und damit kurze Transportwege, regionale Lagermöglichkeiten von Arbeitsmitteln und die Nutzung von Recyclingangeboten, von Plattformen für Materialreste und von rückbaufreundlichen Baumaterialien.

Siehe hierzu unsere Angaben in den folgenden Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

## Inhaltliche Ergänzungen

### INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN | Unsere Ziele

Unser Ziel für den Einsatz natürlicher Ressourcen: Ressourcen vermeiden, Ressourcen ersetzen, Ressourcen effizient einsetzen, Ressourceneinsatz reduzieren.

- Ressourcen vermeiden: Heizöl, Verpackungen, nicht abbaubare Kunststoffe
- Ressourcen ersetzen: Geothermie nutzen, Photovoltaik nutzen, Anteil nachhaltiger Baustoffe erhöhen, technische Geräte auf modernem energetischen Stand
- Ressourcen effizient einsetzen: Materialreste verwenden, Papier zweiseitig nutzen und als Notizpapier verwenden, energieeffiziente Computer, Laptops und Server betreiben, alle technischen Geräte mit energetischen „A“ Standard betreiben
- Ressourceneinsatz reduzieren: Stromverbrauch, Fahrtstrecken, Abfälle

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir sind uns der Verletzlichkeit unserer Ökosysteme bewusst und bestrebt, diese zu schonen. Unser Betrieb nutzt ein Managementkonzept für die Nutzung der zum Kriterium INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN angegebenen Ressourcen. Das Managementkonzept für unseren Betrieb wurde von der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern und mit einer externe Beratung aus der Privatwirtschaft erstellt.

Wir reduzieren die Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen kontinuierlich wie folgt:

Unser Managementsystem zum Umgang mit natürlichen Ressourcen umfasst die vier Bereiche:

- Schulung
- Materialauswahl
- Materialverwendung
- Energieeinsatz

Es enthält zum Beispiel folgende Bausteine und Aspekte:

- Schulung von Mitarbeitern zu Energiesparmaßnahmen
- Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern zur Kommunikation mit Kund\*innen über Ressourceneffizienz und Ressourcennutzung
- Verwendung von energiesparenden Lampen
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Reduktion von Abfällen oder Materialresten
- Weiterverwertung von Materialresten
- Trennung von Abfällen
- Verwendung von Baumaterialien und Techniken, die sich in vielen Jahren einfach zurückbauen lassen oder an anderer Stelle ohne Behandlung wieder eingebaut werden können
- Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Nutzung erneuerbare Energien für alle Geräte und Maschinen

Die Ziele und die Zeithorizonte unseres Managementkonzepts:

- Bis zum 31.12.2024 wird unser Betrieb den Stromverbrauch, bezogen auf den Gesamtumsatz des Betriebs vom letzten Jahr, um 10% senken.
- Bis zum 31.12.2024 wird unser Betrieb, bezogen auf das Gesamtabfallvolumen des Betriebs vom letzten Jahr, ein Viertel (25%) weniger Abfall produzieren.

Folgendes haben wir bereits gelöst:

- Im vierten Quartal 2021 wurde die Heizung bzw. die Wärmeerzeugung in unserem Betrieb modernisiert.
- Seit 2022 werden alle Mitarbeiter in Energiesparmaßnahmen des alltäglichen Gebrauchs informiert und geschult (Licht, Thermostate,

Computer, Maschinen).

- Unser Betrieb hat den Stromverbrauch, bezogen auf den Gesamtumsatz des Betriebs des letzten Jahres um 5% gesenkt.
- Unser Betrieb hat neue Verwertungsverfahren für Abfallprodukte gefunden.
- Unser Betrieb hat eine eigene Photovoltaikanlage installiert.

In unserem Betrieb wurden folgende Maßnahmen zur Veränderung der Nutzung von Strom eingeführt:

- Erneuerung der Lichtquellen mit LEDs
- Wechsel des Stromanbieters hin zu einem Ökostromanbieter
- Eigene Stromerzeugung durch alternative Energien
- Bewegungsmelder zur selektiven Ausleuchtung bei Bedarf
- Sensibilisierung der Mitarbeiter, am Ende des Arbeitstags Licht ausstellen, Heizung kleiner einzustellen, Computer auszustellen, Hauptschalter der Maschinen ausschalten
- Unser Betrieb nutzt zur Optimierung der Heizprozesse bereits vier Wärmepumpen, um Energie einzusparen.

Für mehr Energieeffizienz in unserem Betrieb haben wir neue Fenster eingesetzt. Für die Optimierung des Wasserverbrauchs nutzen wir Spar-Spülungen und Sparprogramme beim Geschirrspüler in unserem Betrieb.

Unser Betrieb unternimmt bereits zur Abfall- und Abwasserverringerung die Senkung des Abfallaufkommens, die Substitution von Material und die Steigerung des Recyclinganteils der verarbeiteten Materialien.

Für den Umgang mit Gefahrenstoffen unternimmt unser Betrieb folgende Maßnahmen:

- Wir kennen die Vorschriften für Gefahrenstoffe und beachten sie in unserem Betriebsablauf.
- Wir überprüfen die Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.
- Wir informieren uns zu den relevanten Vorschriften.
- Wir schulen unsere Mitarbeiter zu Gefahrenstoffen.

Wir nutzen so wenig als möglich Gefahrenstoffe. Für die Grundierung der Stahlträger nutzen wir Primer, um den Stahl durch eine erste Schicht zu schützen und gleichzeitig die Bedingungen für den Auftrag weiterer Schutz- und Dekorschichten zu verbessern. Wir verwenden max. vier Liter Primer pro Jahr.

Der gefährliche Abfall unseres Betriebes fällt an bei Modernisierungen und Umbauten im Bestand und besteht aus asbesthaltigen Eternitplatten. Diese werden durch einen spezialisierten Entsorgerbetrieb versiegelt und auf einer Mülldeponie entsorgt.

Die Abfallentsorgungsmethoden in unserem Betrieb werden bestimmt durch die Organisation, die Entsorgungen durchführt und bestätigt und die zuständigen Entsorgungsdienstleister und deren Vorgaben für Entsorgung.

Für die Verbesserungen der Landnutzung planen wir konkret, wie wir unseren Standort umweltfreundlicher gestalten können. Im Zuge der Umgestaltung der Hallenfassade werden die Außenanlagen biodivers umgestaltet. Unser Betrieb fördert die Biodiversität durch eine dauerhafte Kooperation mit der Forstbetriebsgemeinschaft Rhön-Saale w.V.. Seit dem Jahr 2021 finanzieren wir jährlich die Pflanzung von 500 Weißtannen in einem Fichtenreinbestand.

Die Prüfung unserer internen Managementprozesse für die Verwendung von Ressourcen umfasst den Verbrauch an Strom und Wärme und deren Reduzierung. Unser Betrieb verfügt über einen festen Überprüfungsplan für das Auditing und Monitoring, mit Angaben zu Zeitpunkten der Überprüfung und Namen der Ausführenden. Die Überprüfung der internen Prozesse in unserem Betrieb zum Management von Ressourcen gestalten wir vierteljährlich. Falls Anpassungsbedarfe im Managementkonzept unseres Betriebs festgestellt werden, erstellen wir einen Plan für das nächste Berichtsjahr.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und unseres Managementkonzepts für Ressourceneffizienz ergeben sich folgende Chancen:

- Das Interesse unserer Kunden, die Nachhaltigkeit wertschätzen
- Kooperationen mit anderen Betrieben in unserer Region, die unsere Werte teilen
- zufriedene Mitarbeiter
- neue Geschäftspartner
- eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung als verantwortlich handelnder Betrieb

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit sehen wir KEINE Risiken für unsere Geschäftstätigkeit, denn die Risiken sind einzig extern determiniert und haben nichts mit unserem nachhaltigen Handeln zu tun. Ebenso sehen wir KEINE Risiken für unsere Beziehungen zu anderen Betrieben, Geschäftspartnern und weiteren Interessensvertretungen, denn die Risiken sind einzig extern determiniert und haben nichts mit unserem nachhaltigen Handeln zu tun. Auch für unsere Produkte und Dienstleistungen sehen wir KEINE Risiken, denn die Risiken sind einzig extern determiniert und haben nichts mit unserem nachhaltigen Handeln zu tun.

Wir sind uns der Verletzlichkeit unserer Ökosysteme bewusst und bestrebt, diese im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zu schonen, z.B. indem wir mit nachwachsenden Rohstoffen bauen; indem wir mit Wärmepumpen und Photovoltaik unseren Kunden eine CO<sub>2</sub>-arme Energieversorgung anbieten; indem wir darauf achten, Böden, wo möglich unversiegelt anzulegen; indem wir empfehlen die lokale Wasserversorgung durch Zisterneneinbau zu

unterstützen.

## Inhaltliche Ergänzungen

### RESSOURCENMANAGEMENT | Unsere Ziele

Die vier Säulen unseres Ressourcenmanagements:

1. **Schulung:** Regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter zu Energiesparmaßnahmen und konkretem energiesparendem Verhalten. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter im Kundenkontakt über Ressourceneffizienz und Ressourcennutzung.
2. **Materialauswahl:** Verwendung von Baumaterialien und Techniken, die sich in vielen Jahren einfach zurückbauen lassen oder an anderer Stelle ohne Behandlung wieder eingebaut werden können.
3. **Materialverwendung:** Weiterverwertung von Materialresten.
4. **Energieeinsatz:** Nutzung erneuerbare Energien für alle Geräte und Maschinen.

Unser Ressourcenmanagement konkret:

- Im vierten Quartal 2021 modernisierten wir die Heizung bzw. die Wärmeerzeugung in unserem Betrieb.
- Seit dem Jahr 2022 informieren und schulen wir alle Mitarbeiter in Energiesparmaßnahmen des alltäglichen Gebrauchs: Licht, Thermostate, Computer, Maschinen.
- Unser Betrieb senkt den Stromverbrauch bezogen auf den Gesamtumsatz jedes Jahr um angestrebte 5 Prozent.
- Unser Betrieb senkt das Gesamtabfallvolumen des Betriebs kontinuierlich jedes Jahr (25 Prozent bis 2024).
- Unser Betrieb erhöht den Anteil natürlicher, nachhaltiger Baustoffe (Lehm- und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) im Portfolio kontinuierlich jedes Jahr (15% bis Ende 2023).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Das Gesamtgewicht der EM – Erneuerbare Materialien für die Herstellung und Verpackung unserer Produkte und Dienstleistungen und ihrer CO<sub>2</sub>-Äquivalente betrug im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023:

2021		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	480.000 kg	13.305,60
Papier (Altpapier)	32.000 kg	1.124,16
Holzfaserdämmung	33.000 kg	1.179,42
	Summe	15.609,18

2023		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	442.000 kg	12.252,24
Papier (Altpapier)	35.000 kg	1.229,55
Holzfaserdämmung	15.000 kg	536,10
	Summe	14.017,89

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
  - i.** Stromverbrauch
  - ii.** Heizenergieverbrauch
  - iii.** Kühlenergieverbrauch
  - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
  - i.** verkauften Strom
  - ii.** verkaufte Heizungsenergie
  - iii.** verkaufte Kühlenergie
  - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der gesamte Kraftstoff- und Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen innerhalb unseres Betriebs für das Berichtsjahr 2023 beträgt:

Mineralöl	0 l
Diesel	23.789 l
Flüssiggas	286 kg

Der gesamte Energieverbrauch innerhalb unseres Betriebs für den Berichtszeitraum aus erneuerbaren Quellen:



Strom aus anderen erneuerbaren Quellen	63.919 kWh
--	------------

Unsere Gebäude hat einen Zähler, an denen wir die Anteile des Stromverbrauchs für die vier Wärmepumpen ablesen können. Die zusammengefassten Verbrauchswerte für unseren Betrieb für Stromverbrauch, Heizenergieverbrauch, Kühlenergieverbrauch und Dampfverbrauch:

Gesamte Stromverbrauch im Betrieb für das vergangene Jahr 2023	63.919 kWh
--	------------

Unser Betrieb hat im Berichtszeitraum Energie verkaufen können. Unser Betrieb besitzt und unterhält eine Photovoltaikanlage.

Verkaufte Energie / Strom im Jahre 2023	30.684 kWh
---	------------

Zusammengerechnet betrug der gesamte Energieverbrauch aus allen Quellen für unseren Betrieb:

Summe Energieverbrauch aus allen Quellen im Jahr 2023	63.919 kWh
---	------------

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der gesamte Energieverbrauch unseres Betriebs beträgt im Berichtsjahr 2023:

Summe Energieverbrauch aus allen Quellen im Jahr 2023	63.919 kWh
---	------------

Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs in unserem Betrieb war das Basisjahr 2021.

2021	
Summe Energieverbrauch aus allen Quellen	42.000 kWh

2023	
Summe Energieverbrauch aus allen Quellen	63.919 kWh

Bitte beachten Sie die Umstellung unserer Energieversorgung von Ölheizung auf vier Wärmepumpen im Jahr 2023. Dadurch hat sich natürlich der Stromverbrauch erhöht. Wir planen für die kommenden fünf Jahre eine sukzessive Erweiterung unserer Photovoltaikanlage.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern  
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden  
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen  
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge  
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des  
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder  
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in  
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total  
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten  
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und  
Annahmen.

Der Wasserverbrauch in unserem Betrieb betrug für Jahr 2023

Summe Wasserverbrauch 2023	56 cbm
-------------------------------	--------

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen  
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung  
des Abfalls.

**b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der  
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,  
erforderlich sind.

Unser Betrieb produziert ungefährlichen Abfall. Das Gesamtgewicht des  
ungefährlichen Abfalls, den unser Betrieb im Jahr 2023 produziert hat:

Summe ungefährlicher Abfall 2023	272 t
-------------------------------------	-------

Den ungefährlichen Abfall in unserem Betrieb haben wir entsorgt durch die  
Trennung der Abfallstoffe, auf der Mülldeponie und durch die Lagerung am  
Standort im Container. Unser Betrieb produziert KEINEN gefährlichen Abfall.  
Die Informationen zur Abfallentsorgung in unserem Betriebe haben wir

- direkt von der Organisation erhalten, die unseren Abfall entsorgt.
- vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellt bekommen.
- entsprechen den organisatorischen Standardmethoden des  
Entsorgungsdienstleisters.

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen  
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf  
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele  
zur Reduktion der Emissionen an.

Unser Betrieb verursacht direkte Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 1:

- Kraftstoffbedarf unseres Fuhrparks, insbesondere Diesel
- Kraftstoffbedarf unserer Maschinen, insbesondere Strom
- Strombedarf für die Erwärmung unserer Geschäfts- und Büroräume

Die generelle Erwärmung des Betriebsgebäudes erfolgt mit vier Wärmepumpen  
und den anfallenden Holzresten.

Durch die Produktion in unserem Betrieb entsteht das Gas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Für diese direkten Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 1 haben wir das Bruttovolumen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bestimmt. Wir kennen unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Unser Betrieb verursacht indirekte Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 2:

- Strombedarf unserer Maschinen
- Strombedarf unserer Büroausstattung
- Strombedarf für die Herstellung und Verarbeitung von Produkten

Für diese indirekten Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 2 in unserem Betrieb haben wir das Bruttovolumen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bestimmt. Wir kennen unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Bei den vorgelagerten Tätigkeiten für unsere Dienstleistungen und der Herstellung unserer Produkte werden Emissionen freigesetzt:

- Produktion von Gütern für unseren Betrieb von Zulieferern und Herstellern
- Transport eingekaufter Güter zu unserem Betrieb im Sinne von Transportdienstleistungen, die von anderen eingekauft wurden
- Nutzung von Papierprodukten für Rechnungen und Schriftverkehr
- Pendeln zum Arbeitsplatz unserer Mitarbeiter

Bei den nachgelagerten Tätigkeiten zu unseren Dienstleistungen und der Herstellung unserer Produkte werden Emissionen freigesetzt aufgrund von Transport und Verteilung von Produkten an unsere Kunden. Für diese indirekten Treibhausgas-Emissionen aufgrund von vorgelagerten und nachgelagerten Tätigkeiten für die Bereitstellung von Dienstleistungen und der Herstellung von Produkten im Bereich Scope 3 mussten wir leider die Erfahrung machen, dass unsere Erkenntnismöglichkeiten hierbei trotz erheblichen Zeit- und Kostenaufwands beschränkt sind. Wir konzentrieren uns auf das Machbare zu vertretbaren Aufwendungen und hoffen auf wirksame Beiträge der Politik und Normensetzung.

Im Bereich der direkten Emissionen, dem Verbrauch von primärer Energien für die Bereitstellung von Dienstleistungen unseres Betriebs und der Herstellung von Produkten verfolgen wir die Ziele, die Effizienz unseres Verbrauchs zu steigern und den Verbrauch dieser Energien in Relation zum Betriebsvolumen zu verringern.

Die Erhöhung unserer Vorfertigung reduzierte die Anfahrten zu unseren Baustellen und steigerte gleichzeitig Effizienz unseres Brennstoffverbrauchs. Die weitere Reduktion unseres Brennstoffverbrauchs in Relation zum Betriebsvolumen erfolgt sukzessive durch den Umstieg auf andere Brennstoffe

und erfolgte bereits durch den Austausch der Ölheizung durch vier Wärmepumpen. Unseren Brennstoffverbrauch kompensieren wir durch die jährliche finanzielle Unterstützung der Baumpflanzaktionen unseres regionalen Forstbetriebes.

Unser Ziel im Bereich der indirekten Emissionen – außerhalb erzeugter und eingekaufter Strom, Dampf, Fernwärme und gasförmigen Kältemittel – ist die systematische Senkung dieser in Relation zum Betriebsvolumen. Für die Steigerung der Effizienz unseres Stroms, Dampfs, Fernwärme oder Kältemittelverbrauchs werden wir – sobald die Einspeisevergütung der PV-Anlage abläuft – den selbst produzierten Strom für den eigenen Verbrauch verwenden. Für die Verringerung unseres Strom, Dampf, Fernwärme oder Kältemittelverbrauchs ist die Um- und Nachrüstung unserer Anlagen geplant.

Im Bereich aller sonstigen indirekten Emissionen aus vorgelagerten oder nachgelagerten Tätigkeiten unseres Betriebs für die Herstellung unserer Produkte und die Bereitstellung unserer Dienstleistungen setzen wir uns zum Ziel, das Gesamtvolumen der Emissionen zu verringern. Aufgrund unserer bisherigen Zeit- und kostenintensiven und gleichwohl als erfolglos zu nennenden Bemühungen konzentrieren uns hierbei auf das Machbare zu vertretbaren Aufwendungen und hoffen auf wirksame Beiträge der Politik und Normensetzung. Dennoch haben wir für die Effizienzsteigerung unseres Energieverbrauchs für vor- und nachgelagerte Tätigkeiten und die Verringerung des Gesamtvolumens der sonstigen indirekte Emissionen bereits konkrete Maßnahmen ergriffen:

- Lieferanten und Hersteller wählen wir nach Möglichkeit aus unserer geografischen Region.
- Die Auslieferung unserer Produkte an Kunden gestalten wir konsequent energieeffizient.
- Wir senken unseren Papierverbrauch.
- Wir gestalten die Mobilität unserer Mitarbeiter energiesparender.
- Wir bieten Firmenfahrräder an.
- Wir verringern die Geschäftsreisen unserer Mitarbeiter.

Für die Reflektion unserer bisher gesetzten Ziele können wir auf zehn Jahre Erfahrung zur Effizienzsteigerung von Ressourcenverbrauch zurückgreifen. Unsere bisher gesetzten Ziele haben wir erreicht, weil wir bei jeder Investition auf Ressourcenschonung und Energieeffizienz geachtet haben.

Die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten unseres Betriebs ergeben, haben wir bestimmt. Wir kennen unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Das Gesamtgewicht der NEM – Nicht Erneuerbare Materialien für die Herstellung und Verpackung unserer Produkte und Dienstleistungen und ihrer CO<sub>2</sub>-Äquivalente betrug im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023:

2021		
NEM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
<b>Kunststoff</b> (Polyethylen, Polypropylen) (EEW)	3.500 kg	6.720,00
<b>Verbundstoffe, Begleitstoffe</b> (gesamt 8.600 kg) Unterstopfmörtel = Zementgemisch ca. 70% (Zement Gemis 5.1)	6.020 kg	5.599,44
Silikone ca. 15% (Silikonharzputz)	1.290 kg	1.087,47
Klebstoffe, PU- Schaum=Polyurethan ca. 15% (Kleber und Unterputz mit organischem Bindemittel)	1.290 kg	1.818,90
<b>Gemischte Baustoffe Beton gesamt</b>	1.200.000 kg	
<b>Baukies 40% (EEW 2024)</b>	480.000 kg	4.800
<b>Bausand 25% %</b>	300.000 kg	3.000
<b>Zement 20%</b>	240.000 kg	223.233,60
<b>Wasser 15% (H2O - EEW)</b>	180.000 l	59,40
<b>Stahl</b> (Stahlblech, Stahlträger, Bewehrungsstahl, Bodenstahl)	45.000 kg	78.868,35
<b>Metalle</b> (gesamt 45.000 kg) Schrauben aus Edelstahl oder verzinktem Stahl ca. 30% (Edelstahlblech EEW 2024)	13.500 kg	70.335,00
Aluminiumblech für Außenfensterbänke ca. 35% (Aluminiumblech sekundär EEW)	15.750 kg	18.427,50
Zinkblech für Dachrinnen und Tropfprofile ca. 35% (Stahlblech verzinkt)	15.750 kg	35.200,15
	Summe	449.149,81

2023		
NEM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
<b>Kunststoff</b> (Polyethylen, Polypropylen)	2.148 kg	4.124,16
<b>Verbundstoffe, Begleitstoffe</b> (gesamt 7.241 kg) Unterstopfmörtel = Zementgemisch (Zement Gemis 5.1)	5.068,70 kg	4.714,60
Silikone ca. 15%	1.086,15 kg	915,62
Klebstoffe, PU- Schaum=Polyurethan ca. 15% (Kleber und Unterputz mit organischem Bindemittel)	1.086,15 kg	1.531,47
<b>Gemischte Baustoffe Beton gesamt</b>	647.000 kg	
<b>Baukies 40% (EEW 2024)</b>	258.800 kg	2.588,00
<b>Bausand 25% %</b>	161.750 kg	1.617,50
<b>Zement 20%</b>	129.400 kg	120.360,12
<b>Wasser 15% (H2O - EEW)</b>	97.050,00 kg	32,03
<b>Stahl</b> (Stahlblech, Stahlträger, Bewehrungsstahl, Bodenstahl)	36.000 kg	63.094,68
<b>Metalle</b> (gesamt 25.830 kg) Schrauben aus Edelstahl oder verzinktem Stahl ca. 30%	7.749 kg	40.372,29
Aluminiumblech für Außenfensterbänke ca. 35% (Aluminiumblech sekundär EEW)	9.040,50 kg	10.577,39
Zinkblech für Dachrinnen und Tropfprofile ca. 35% (Stahlblech verzinkt)	9.040,50 kg	20.204,88
	Summe	270.132,74

Das Gesamtgewicht der EM – Erneuerbare Materialien für die Herstellung und Verpackung unserer Produkte und Dienstleistungen und ihrer CO<sub>2</sub>-Äquivalente betrug im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023:

2021		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	480.000 kg	13.305,60
Papier (Altpapier)	32.000 kg	1.124,16
Holzfaserdämmung	33.000 kg	1.179,42
	Summe	15.609,18

2023		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	442.000 kg	12.252,24
Papier (Altpapier)	35.000 kg	1.229,55
Holzfaserdämmung	15.000 kg	536,10
	Summe	14.017,89



2021		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
MVA Hausmüll *ungefährlicher Abfall 2021 hochgerechnet am Umsatz 2021/2023	231.000 kg	84.771,79
Wasser *15% für die Betonproduktion	180.000 kg	59,40
Trinkwasser *Wasserverbrauch allgemein hochgerechnet am Umsatz 2021/2023	47.600 l	10,88
Abwasser *Abwasser allgemein hochgerechnet am Umsatz 2021/2023	47.600 kgl	13,04
	Summe	84.855,11

2023		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
MVA Hausmüll *ungefährlicher Abfall	272.000kg	99.731,52
Wasser *15% für die Betonproduktion	97.050 kg	32,03
Trinkwasser *Wasserverbrauch allgemein	56.000 l	12,80
Abwasser *Abwasser allgemein	56.000 kg	15,34
	Summe	99.791,69

Die folgenden Werte sind Durchschnittswerte unseres Betriebs im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023 für den Energieverbrauch aus NEQ – Nicht Erneuerbaren Quellen:

2021		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	16.800 l	52.119,82
Mineralöl (Heizöl HEL)	5.000 l	15.702,00
Flüssiggas (EEW) 616 kg = 7.927,92 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	7.927,92 kWh	1.894,77
	Summe	69.716,59

2023		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	23.789 l	73.802,28
Mineralöl	0 l	0
Flüssiggas (EEW) 286 kg = 3.680,82 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	3.680,82 kWh	879,72
	Summe	74.682

Quelle mit Berechnungsgrundlage: <https://tool.ecocockpit.de/scopes/scope-1/c>

- Scope 1: EEW, EEW 2024, Gemis 5.1
- Scope 2: keine Angaben
- Scope 3: EEW, EEW 2024, Gemis 5.1, Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL), Ökobaudat

Um Vergleichbarkeit herzustellen, setzen unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen ins Verhältnis zum Umsatz der Berichtsjahre.

- - -

Unsere qualitativen Ziele sind:

- Wir wollen nachhaltig klimaneutral wirtschaften. Dies ist ein langfristiges

Ziel.

- Wir wollen technisch, organisatorisch und sozial nachhaltig in Führung liegen. Diese Ziele sind mittel- bis langfristig angelegt.

Unsere quantitativen Reduktionsziele haben den folgenden Zeithorizont:

Jahr	Messgröße	Bezug zu Strategie und Handlungsfeld
2022	Reduzierung des Stromverbrauchs um 5% p.a. in Relation zur Produktionsmenge	1,6
2023	15% mehr natürliche, nachhaltige Baustoffe im Portfolio (Lehm und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) p.a. in Relation zur Produktionsmenge. 100% eigengenutzter Ökostrom ab Juni 2023	3, 4, 8, 13
2024	25% weniger Abfall bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen 2020 in Relation zur Produktionsmenge.	7
2025	10% weniger Abfall in Relation zur Produktionsmenge bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen p.a.	7
2026	50% wirtschaften in der regionalen Wirtschaft	5, 8, 9, 14
2030	100% klimaneutraler Betrieb	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 12
	100% nachhaltig wirtschaften in Partnerschaft	5, 9, 14, 10,15
		Siehe hierzu das Kapitel STRATEGIE   Unsere Ziele und Handlungsfelder

## Inhaltliche Ergänzungen

### KLIMARELEVANTE EMISSIONEN | Unsere Ziele

Schluss mit THG-Emissionen

- SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz – unser wichtigstes SDG-Ziel!
- Kein Heizöl mehr ab 2022, Ersatz durch vier Wärmepumpen
- CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Waldpatenschaft
- Hersteller und Lieferanten aus der Region = kurze Wege
- Dienstreisen minimieren und durch digital gestützte Medien ersetzen
- Photovoltaik-Anlage für den Eigenverbrauch nutzen

Unsere qualitativen Ziele sind:

- Wir wollen nachhaltig klimaneutral wirtschaften. Dies ist ein langfristiges Ziel.
- Wir wollen technisch, organisatorisch und sozial nachhaltig in Führung liegen. Diese Ziele sind mittel- bis langfristig angelegt.

Unsere quantitativen Reduktionsziele haben den folgenden Zeithorizont:

Jahr	Messgröße	Bezug zu Strategie und Handlungsfeld
2022	Reduzierung des Stromverbrauchs um 5% p.a. in Relation zur Produktionsmenge	
2023	15% mehr natürliche, nachhaltige Baustoffe im Portfolio (Lehm und Sumpfkalkbaustoffe, Strohbauplatten) p.a. in Relation zur Produktionsmenge. 100% eigengenutzter Ökostrom ab Juni 2023	
2024	25% weniger Abfall bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen 2020 in Relation zur Produktionsmenge.	
2025	10% weniger Abfall in Relation zur Produktionsmenge bezogen auf das Gesamtabfall-Volumen p.a.	
2026	50% wirtschaften in der regionalen Wirtschaft	
2030	100% klimaneutraler Betrieb	
	100% nachhaltig wirtschaften in Partnerschaft	
		Siehe hierzu das Kapitel STRATEGIE   Unsere Ziele und Handlungsfelder

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i. der Begründung für diese Wahl;
  - ii. der Emissionen im Basisjahr;
  - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Das Bruttovolumen der direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich scope 1 in unserem Betrieb aufgrund des Energiebedarfs bei der Bereitstellung von Dienstleistungen und der Herstellung von Produkten beträgt im Jahr 2023 rund 75 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

Die folgenden Werte sind Durchschnittswerte unseres Betriebs in den Berichtsjahren 2021 und 2023 für den Energieverbrauch aus NEQ – Nicht Erneuerbaren Quellen:

2021		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	16.800 l	52.119,82
Mineralöl (Heizöl HEL)	5.000 l	15.702,00
Flüssiggas (EEW) 616 kg = 7.927,92 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	7.927,92 kWh	1.894,77
	Summe	69.716,59

2023		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	23.789 l	73.802,28
Mineralöl	0 l	0
Flüssiggas (EEW) 286 kg = 3.680,82 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	3.680,82 kWh	879,72
	Summe	74.682,00

Quelle mit Berechnungsgrundlage: <https://tool.ecocockpit.de/>

Das Basisjahr für die Berechnung der direkten Emissionen in unserem Betrieb ist 2021, weil wir in dem Jahr zum ersten Mal Daten zu Treibhausgasemissionen gesammelt haben. Das der Berechnung zugrundeliegende Folgejahr ist 2023. Die Quellen und Datensätze für die Berechnung der Emissionsfaktoren, die direkte Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umrechnen, erfolgt auf der Grundlage von ecocockpit, <https://ecocockpit.de/>. Der Konsolidierungsansatzes für Emissionen ist für unseren Betrieb nicht relevant. Wir haben weder Unternehmensbeteiligung oder Tochterunternehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
  
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
  
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
  
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
  
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Unser Betrieb verursacht in 2023 keine indirekten Treibhausgas-Emissionen im Bereich Scope 2. Die Ressource Heizöl wurde durch vier Wärmepumpen ersetzt. Den Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken wir mit Photovoltaik, Geothermie und Altholz für den

- Strombedarf unserer Maschinen
- Strombedarf unserer Büroausstattung
- Strombedarf für die Herstellung und Verarbeitung von Produkten

Das Bruttovolumen indirekter energiebedingter THG-Emissionen im Bereich Scope 2 unseres Betriebs aufgrund unserer Nutzung von außerhalb erzeugtem und eingekauftem Strom, Dampf, Fernwärme und gasförmigen Kältemitteln beträgt nach dem GHG Protocol für Scope 2 Null Emissionen, da wir seit dem

---

Jahr 2015 in unserem Betrieb ausschließlich Ökostrom verwenden und keine weiteren Emissionen aus Kältemitteln aufweisen.

Durch die Umstellung unserer Energieversorgung von Ölheizung auf vier Wärmepumpen im Jahr 2023 hat sich natürlich der Stromverbrauch erhöht. Wir planen für die kommenden fünf Jahre eine sukzessive Erweiterung unserer Photovoltaikanlage.

Das Basisjahr für die Berechnung der direkten Emissionen in unserem Betrieb ist 2020, weil wir in dem Jahr zum ersten Mal Daten zu Treibhausgasemissionen gesammelt haben. Das der Berechnung zugrundeliegende Folgejahr ist 2023. Die Quellen und Datensätze für die Berechnung der Emissionsfaktoren, die direkte Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umrechnen, erfolgt auf der Grundlage von ecocockpit, <https://ecocockpit.de/>.

Der Konsolidierungsansatzes für Emissionen ist für unseren Betrieb nicht relevant. Wir haben weder Unternehmensbeteiligung oder Tochterunternehmen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

**b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.

**c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

**e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

**i.** der Begründung für diese Wahl;

**ii.** der Emissionen im Basisjahr;

**iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

**f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

**g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Schwerpunkt der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen liegt in unserem Betrieb in der langfristigen Nutzung der von uns bereitgestellten Produkte und Dienstleistung durch unsere Kunden. Die wichtigsten Ressourcen innerhalb unserer Wertschöpfungs- und Lieferkette sind Holz, Kunststoff, abbaubarer Kunststoff (Folien, KG Rohre, Unterlegmaterial, XPS Dämmung), Stahl, Metalle (Stahlträger, Bewehrungsstahl, Stahltrapezbleche) und Papier.

Für die Deckung des Energiebedarfs unseres Betriebs nutzen wir Diesel als Ressource aus nicht erneuerbaren Quellen. Die Ressource Heizöl wurde durch vier Wärmepumpen ersetzt. Den Energiebedarf aus erneuerbaren Quellen decken wir mit Photovoltaik, Geothermie und Altholz.

Positiv auf die Nachhaltigkeit unserer Wertschöpfungskette wirkt sich die Verwendung von recyceltem Papier und die Nutzung energieeffizienter Computer, Laptops und Server aus. Die Lampen, Schalter, Wasserhähne und Geräte mit A+++-Zeichen haben wir auf deren tatsächlichen Energieverbrauch geprüft. Beim Einkauf von Dienstleistungen, Produkten und Rohstoffen achten wir auf Nachhaltigkeit, indem wir regionale Produkte und Dienstleistungen nachfragen.

Unsere Mitarbeiter nutzen für Besprechungen mit unseren Kooperations- und Geschäftspartnern wo möglich Telekonferenzen, E-Mail und Kommunikationssoftware statt Dienstreisen mit Besprechungen vor Ort. Unsere Mitarbeiter nutzen für ihre tägliche Anreise



---

zum Arbeitsplatz ihr eigenes Auto – wenn sinnvoll als Fahrgemeinschaft, sie nutzen ihr Fahrrad oder sie gehen zu Fuß. Unsere Mitarbeiter können auch günstig ein Dienstrad verwenden.

Bei der Beschaffung der Arbeitsmittel für die Produktherstellung, und Bereitstellung unserer Dienstleistung achtet unser Betrieb auf die Regionalität der Arbeitsmittel und damit kurze Transportwege, regionale Lagermöglichkeiten von Arbeitsmitteln und die Nutzung von Recyclingangeboten, von Plattformen für Materialreste und von rückbaufreundlichen Baumaterialien.

Das Gesamtgewicht der NEM – Nicht Erneuerbare Materialien für die Herstellung und Verpackung unserer Produkte und Dienstleistungen und ihrer CO<sub>2</sub>-Äquivalente betrug im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023:

---

2021		
NEM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
<b>Kunststoff</b> (Polyethylen, Polypropylen) (EEW)	3.500 kg	6.720,00
<b>Verbundstoffe, Begleitstoffe</b> (gesamt 8.600 kg) Unterstopfmörtel = Zementgemisch ca. 70% (Zement Gemis 5.1)	6.020 kg	5.599,44
Silikone ca. 15% (Silikonharzputz)	1.290 kg	1.087,47
Klebstoffe, PU- Schaum=Polyurethan ca. 15% (Kleber und Unterputz mit organischem Bindemittel)	1.290 kg	1.818,90
<b>Gemischte Baustoffe Beton</b>	1.200.000 kg	
<b>Baukies 40% (EEW 2024)</b>	480.000 kg	4.800
<b>Bausand 25% %</b>	300.000 kg	3.000
<b>Zement 20%</b>	240.000 kg	223.233,60
<b>Wasser 15% (H2O - EEW)</b>	180.000 l	59,40
<b>Stahl</b> (Stahlblech, Stahlträger, Bewehrungsstahl, Bodenstahl)	45.000 kg	78.868,35
<b>Metalle</b> (gesamt 45.000 kg) Schrauben aus Edelstahl oder verzinktem Stahl ca. 30% (Edelstahlblech EEW 2024)	13.500 kg	70.335,00
Aluminiumblech für Außenfensterbänke ca. 35% (Aluminiumblech sekundär EEW)	15.750 kg	18.427,50
Zinkblech für Dachrinnen und Tropfprofile ca. 35% (Stahlblech verzinkt)	15.750 kg	35.200,15
	Summe	449.149,81

2023		
NEM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
<b>Kunststoff</b> (Polyethylen, Polypropylen)	2.148 kg	4.124,16
<b>Verbundstoffe, Begleitstoffe</b> (gesamt 7.241 kg) Unterstopfmörtel = Zementgemisch (Zement Gemis 5.1)	5.068,70 kg	4.714,60
Silikone ca. 15%	1.086,15 kg	915,62
Klebstoffe, PU- Schaum=Polyurethan ca. 15% (Kleber und Unterputz mit organischem Bindemittel)	1.086,15 kg	1.531,47
<b>Gemischte Baustoffe Beton</b>	647.000 kg	
<b>Baukies 40% (EEW 2024)</b>	258.800 kg	2.588,00
<b>Bausand 25% %</b>	161.750 kg	1.617,50
<b>Zement 20%</b>	129.400 kg	120.360,12
<b>Wasser 15% (H2O - EEW)</b>	97.050,00 kg	32,03
<b>Stahl</b> (Stahlblech, Stahlträger, Bewehrungsstahl, Bodenstahl)	36.000 kg	63.094,68
<b>Metalle</b> (gesamt 25.830 kg) Schrauben aus Edelstahl oder verzinktem Stahl ca. 30%	7.749 kg	40.372,29
Aluminiumblech für Außenfensterbänke ca. 35% (Aluminiumblech sekundär EEW)	9.040,50 kg	10.577,39
Zinkblech für Dachrinnen und Tropfprofile ca. 35% (Stahlblech verzinkt)	9.040,50 kg	20.204,88
	Summe	270.132,74

Das Gesamtgewicht der EM – Erneuerbare Materialien für die Herstellung und Verpackung unserer Produkte und Dienstleistungen und ihrer CO<sub>2</sub>-Äquivalente betrug im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023:

2021		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	480.000 kg	13.305,60
Papier (Altpapier)	32.000 kg	1.124,16
Holzfaserdämmung	33.000 kg	1.179,42
	Summe	15.609,18

2023		
EM	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Holz (Fichte)	442.000 kg	12.252,24
Papier (Altpapier)	35.000 kg	1.229,55
Holzfaserdämmung	15.000 kg	536,10
	Summe	14.017,89

Die folgenden Werte sind Durchschnittswerte unseres Betriebs im Basisjahr 2021 und im Berichtsjahr 2023 für den Energieverbrauch aus NEQ – Nicht Erneuerbaren Quellen:

2021		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	16.800 l	52.119,82
Mineralöl (Heizöl HEL)	5.000 l	15.702,00
Flüssiggas (EEW) 616 kg = 7.927,92 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	7.927,92 kWh	1.894,77
	Summe	69.716,59

2023		
NEQ	Einheit	kgCO <sub>2</sub> e
Diesel	23.789 l	73.802,28
Mineralöl	0 l	0
Flüssiggas (EEW) 286 kg = 3.680,82 kWh (1 kg = 12,87 kWh)	3.680,82 kWh	879,72
	Summe	74.682

Quelle mit Berechnungsgrundlage: <https://tool.ecockpit.de/scopes/scope-1/c>

- Scope 1: EEW, EEW 2024, Gemis 5.1
- Scope 2: keine Angaben
- Scope 3: EEW, EEW 2024, Gemis 5.1, Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL), Ökobaudat

Das Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen Scope 3 in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten beträgt in unserem Betrieb aufgrund der oben beschriebenen verursachenden Aktivitäten im Bereich Scope3 im Jahr 2023 rund 458 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

Zu den Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen Scope 3, die in die Berechnung einbezogen wurden, gehören die Produktion von Gütern für unseren Betrieb von Zulieferern und Herstellern, die Behandlung und Entsorgung von Abfall aus Produktionsprozessen in unserem Betrieb und der Transport und die Verteilung von Produkten an unsere Kunden.

Das Basisjahr für die Berechnung der direkten Emissionen in unserem Betrieb ist das Basisjahr 2021, weil wir in dem Jahr zum ersten Mal Daten zu Treibhausgasemissionen gesammelt haben. Das der Berechnung zugrundeliegende Folgejahr ist das Berichtsjahr 2023.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Der Umfang der Senkung der Treibhausgasemissionen als direkte Folge unserer Initiativen zur Emissionssenkung kann von uns berechnet werden.

2021		2023	
Summe CO <sub>2</sub> -Äquivalente in Tonnen	619 t	Summe CO <sub>2</sub> -Äquivalente in Tonnen	458 t
		Summe Senkung CO <sub>2</sub> -Äquivalente in Tonnen	160 t

Das Basisjahr für die Berechnung der direkten Emissionen in unserem Betrieb ist 2021, weil wir in dem Jahr zum ersten Mal Daten zu Treibhausgasemissionen gesammelt haben. Das der Berechnung zugrundeliegende Folgejahr ist das Berichtsjahr 2023. Die Quellen und Datensätze für die Berechnung der Emissionsfaktoren, die direkte Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umrechnen, erfolgt auf der Grundlage von ecocockpit, <https://ecocockpit.de/>.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir achten die Rechte unserer Arbeitnehmenden. Wir sind ausschließlich regional tätig und setzen die nationalen Standards um. Dies ist eine kontinuierliche Aufgabe und wird in unserem Betrieb von allen Mitarbeitenden gelebt. Daher gibt es keine quantitative Einordnung und keinen Zeithorizont. Im Folgenden sind die Maßnahmen beschrieben, die kontinuierlich im Betriebsalltag umgesetzt werden. In unserem Berichtsjahr 2023 insgesamt 44 Arbeitnehmer beschäftigt.

Auszubildende	7
Gesellen	23
Meister	6
Verwaltungsfachkräfte	7
Darunter betriebswirtschaftliche Fachkräfte	4
Minijobber	1
Summe (incl. doppelte Zählung durch Mehrfachangaben)	48

Bei der Bezahlung unserer Mitarbeiter orientieren wir uns an den Tarifverträgen für unsere Branche bzw. unser Gewerbe, bei der Entlohnung der Auszubildenden an den Regeln für die Ausbildungsvergütung nach dem Bundesbildungsgesetz. Die Arbeitsverträge, die wir mit unseren Mitarbeitern

abschließen, enthalten über das Gesetz hinausgehende Angaben und Regelungen zu Regelungen der Arbeitszeiten inklusive Kernarbeitszeiten und Dokumentation von Arbeitszeiten und Regelungen zum Zeitausgleich für Überstunden.

Aus den gewerbespezifischen Besonderheiten unseres Handwerks und dem besonderen Standort unseres Betriebs ergeben sich folgende Chancen für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten:

- Familiär geführter Betrieb mit der Möglichkeit für individuelle Arbeitszeitvereinbarungen.
- Urlaubswünsche werden in der Regel erfüllt.
- Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten nach deutschlandweiten Standards, inklusive Beachtung der Arbeitsbedingungen.
- Achtung der Rechte der Gewerkschaften.
- Achtung der Rechte auf Information.
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten überprüfen wir kontinuierlich anhand von persönlichen Gesprächen mit unseren Mitarbeitern. Wir orientieren uns an zusätzlichen Berufsstandards für die Gestaltung der Arbeitnehmerrechte entlang der SOKA Bau. Unser Betrieb beschäftigt Minijobber. Wir achten auch hier auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sowie die Arbeitszeitvorgaben. Unser Betrieb bezieht Arbeitsmittel und Produkte aus dem Ausland. Siehe hierzu das Kriterium TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

Da unser Betrieb Arbeitsmittel und Produkte aus dem Ausland bezieht, haben wir uns direkt bei unseren im Ausland ansässigen Lieferanten, Herstellern, Fachhändlern und Subunternehmen über den Stand ihres Arbeitnehmerschutzes informiert.

Zur Förderung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes unserer Mitarbeiter hängen Informationen hierfür in unserer Werkstatt aus, bieten wir unseren Mitarbeitern regelmäßig fachkundige Unterweisungen zum Arbeitsschutz an ihrem Arbeitsplatz an, führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen entsprechend §3 Arbeitsstättenverordnung durch, setzen wir daraus folgende Maßnahmen zum Arbeitsschutz um und passen die Gestaltung jedes Arbeitsplatzes individuell auf die Bedarfe der einzelnen Mitarbeiter an.

Unsere Maßnahmen zur Beseitigung betriebs- und arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken:

- Bereitstellung von Trinkwasser am Arbeitsplatz
- Regelmäßige Gesundheitschecks am Arbeitsplatz
- Schutzkleidung

Eine starke Belastung von Mitarbeitern kann zu Stress und Krankheit führen. In unserem Betrieb vermeiden wir eine übermäßige Belastung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz:

- Überstunden zeitnah abbauen
- technische Hilfsgeräte, die körperlichen Stress verringern
- die Prozesse am Arbeitsplatz besser organisieren und weniger aufwendig gestalten
- einen wertschätzenden Umgang unter Mitarbeitern am Arbeitsplatz fördern

Die Beteiligung der Mitarbeiter an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen in unserem Betrieb besteht aus vielen Möglichkeiten:

- In unserem Betrieb gibt es für unsere Mitarbeiter einen Kummerkasten in Form eines echten Briefkastens für deren anonyme, schriftliche Verbesserungsvorschläge und Beschwerden.
- Vor jeder Veränderung des Betriebsablaufs oder der Einführung neuer Produkte für die Herstellung und unser Dienstleistungsangebot wird die Meinung der Belegschaft eingeholt, dokumentiert und in Entscheidungen soweit möglich berücksichtigt.

In unserem Betrieb treffen und besprechen sich regelmäßig die Teams:

- Bauleitung
- Produktion
- Werkplanung
- Montage
- Strategiekreis

Die Beteiligung unserer Mitarbeiter an der Einführung von Produkten, Prozessen und Verfahren für mehr Nachhaltigkeit in den Betriebsabläufen und unserer Produkte fördern wir durch die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsziele.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **ARBEITNEHMENDENRECHTE | Unsere Ziele**

Ausbilden, Weiterbilden, Mitgestalten, Mitbestimmen, Verantwortung übernehmen  
Ausbildung = Zeit zum Lernen

- Wir bilden aus.
- Wir bieten Praktikumsplätze an.
- Die Ausbildung wird als Ausbildungszeit genutzt.
- Alle Stellenangebote richten sich grundsätzlich an alle Menschen.



## Weiterbildung

- Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an externen Weiterbildungen und Produktschulungen, die Kenntnisse zur Nutzung von digitalen Maschinen und Arbeitsvorgängen vermitteln.
- Für die kontinuierliche Weiterbildung zu Digitalisierung und Einarbeitung in neue Softwaretypen und Softwareverwendung, können unsere Mitarbeiter während der Arbeitszeit an entsprechenden Onlinekursen teilnehmen.
- Wir unterstützen die persönlichen Nachhaltigkeitsziele unserer Mitarbeiter, zum Beispiel in der Gesundheitsförderung.

## Mitgestalten, Mitbestimmen, Verantwortung übernehmen

- Wir erfassen die Wünsche und Ideen der Mitarbeiter im Rahmen unserer Mitarbeiter-Veranstaltungen, der Montagsrunden und der Personal-Jahresgespräche und setzen diese gemeinsam in unserem betrieblichen Alltag um. Damit ermöglichen wir die aktive Mitbestimmung, Mitgestaltung und die Übernahme von Verantwortung bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Seit Anfang 2023 arbeiten drei betriebsinterne Projektgruppen an Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften entlang der Schnittstellen Werkplanung-Produktion, Produktion-Montage und Einkauf-Kalkulation.

# 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Uns ist Vielfalt in der Zusammensetzung der Belegschaft wichtig. Wir fördern die Vielfalt auch mit einem Leitbild für unseren Betrieb mit dem Ziel, die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter zu gewährleisten. Die Kenntnis unseres Leitbildes ist für alle Mitarbeiter verpflichtend. Unser Betrieb braucht zusätzliche Arbeitskräfte. Deshalb bewerben wir freie Arbeitsstellen anlassbezogen in den lokalen und regionalen Vertretungen der Arbeitsagentur und wir nehmen Kontakt auf mit Studienabbrechern. Bei der Veröffentlichung offener Stellen beschreiben wir die Arbeitsaufgaben genderneutral und verwenden eine alle Geschlechter inkludierende Sprache und Schrift. Unsere Erfahrung in der Verwendung von Sonderzeichen in der Schrift als Hinweis auf Gendergerechtigkeit: Die daraus resultierenden Widerstände und der Kommunikationsbedarf waren ungleich höher als ein möglicher Vorteil daraus, den wir nicht messen konnten. Wir setzen eigene Lösungen für die respektvolle Ansprache aller Menschen ein und unsere Recruiterfolge bestätigen die

Richtigkeit unseres Handelns.

Wir nehmen an bundesweiten und regionalen Aktionstagen teil, zum Beispiel am Girls'Day und Boys'Day. Damit sich insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten auf offene Stellen in unserem Betrieb bewerben, geben wir Kandidaten mit Lernschwierigkeiten mehr Zeit für die Erledigung der Aufgaben. Im Verlauf des Prozesses einer neuen Stellenbesetzung sind ausschließlich die Führungskräfte unseres Betriebes bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitern anwesend. Sie befragen die Bewerber nach ihren Wünschen, Qualifikation und Eigenschaften und geben im Anschluss ihre Einschätzung zu den Bewerbern ab.

Für eine schnelle Integration der neuen Mitarbeiter bietet unser Betrieb Lernhilfen für Auszubildende mit Lernschwierigkeiten von einem oder mehreren unserer Mitarbeiter und Teilzeitangebote für Auszubildende und Mitarbeiter mit Kindern.

Uns ist eine angemessene und faire Entlohnung der Mitarbeiter in unserem Betrieb wichtig. Wir orientieren uns an den Empfehlungen unserer Innung für unser Gewerbe, unseren zentralen Fachverbänden für unser Gewerbe und den Tarifverträgen für unsere Branche und unser Gewerbe. Unsere festangestellten Mitarbeiter erhalten Urlaubsgeld.

Bei der Höhe der Bezahlung unserer Mitarbeiter orientieren wir uns auch an den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit und an deren Leistungsbereitschaft innerhalb eines Geschäftsjahres und über die Jahre hinweg. Wir bezahlen bei gleichen Aufgaben und gleicher Arbeitsbeschreibung alle Mitarbeiter gleich.

Unsere dem Lohn hinzukommenden Sachzuweisungen sind Dienstwägen, E-Bikes und Fahrräder für den Dienstgebrauch, Rabatte auf firmeneigene Produkte und Zuschüsse zur Weiterbildung. Alle Sachzuweisungen stehen allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiger Bestandteil der Personalarbeit unseres Betriebs. Deshalb bieten wir flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit für alle Mitarbeiter und individuelle Arbeitszeitvereinbarungen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter darin, die Elternzeit in dem Grad auszuschöpfen, der ihrer persönlichen Lebensplanung entspricht. Wir garantieren bei guter Auftragslage die Möglichkeit der Rückkehr in Vollzeit bei Wechsel in Teilzeit aufgrund von Nachwuchs. Wir geben bei der Urlaubsgestaltung unseren Mitarbeitern mit Kindern im Kita- oder Schulalter das Vorrecht, ihren Urlaub auf die Schulferien zu legen. Wir richten unsere familienorientierten Angebote an Mitarbeiter mit und ohne Leitungsverantwortung.

Die Einstellung neuer Mitarbeiter wird gemeinsam mit den Mitarbeitern beraten. Für die Dokumentation und Kommunikation von

Diskriminierungserfahrungen haben wir einen Kummerkasten als physischen Briefkasten, der Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, schriftlich und anonym über ihre Diskriminierungserfahrung zu berichten. Unser verpflichtendes Leitbild benennt deutlich die Bedeutung der Gleichbehandlung aller Mitarbeiter. Um Diskriminierung gleich welcher Art in unserem Betrieb vorzubeugen und das Risiko zu minimieren, haben wir uns mündlich gegenüber allen Mitarbeitern und schriftlich im Verhaltenskodex des Betriebs dazu verpflichtet, Diskriminierungen zu dokumentieren und zu sanktionieren.

Wir stellen unsere Teams entlang der anstehenden Aufgaben aus den für deren Erledigung geeignetsten Mitarbeitern zusammen und achten insbesondere auf eine Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern und Mitarbeitern, die aus der Erfahrung ihrer Kollegen praktisches Wissen erwerben und so wachsen können.

Dieses Vorgehen praktizieren wir kontinuierlich, und ganz bewusst seit Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele in 2022. Aus unseren Kundenzufriedenheitsbefragungen wissen wir, dass dieses Vorgehen der gemischten Teams sogar unseren Baufamilien positiv aufgefallen ist.

Unsere Ziele für Chancengerechtigkeit und Vermeidung von Diskriminierung:

- Gleiche Bezahlung aller Arbeitnehmer bei gleichem Aufgabenfeld.
- Flexible Teilzeitangebote für Mitarbeiter mit Kindern.
- Wir nehmen Rücksicht auf die familiären Verpflichtungen unserer Mitarbeiter gleich in welcher Lebensgemeinschaft.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin kann bei uns ihr individuelles Arbeitszeitmodell erhalten. Dieses Vorgehen praktizieren wir kontinuierlich, und ganz bewusst seit Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziel in 2022.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **CHANGENERECHTIGKEIT | Unsere Ziele**

Wir gewährleisten Chancengerechtigkeit und Vielfalt unserer Belegschaft.

- Alle unsere Stellenangebote richten sich grundsätzlich an alle Menschen. Wir achten bei der Veröffentlichung offener Stellen darauf, dass die Arbeitsaufgaben genderneutral beschrieben werden. Wir nehmen an bundesweiten und regionalen Aktionstagen teil, zum Beispiel Girls´Day und Boys´Day.
- Wir geben Kandidaten, Auszubildenden und Mitarbeitern mit Lernschwierigkeiten mehr Zeit für die Erledigung der Aufgaben.
- Wir fördern Vielfalt und führen durch Vorbild.
- Wir haben Lernpatenschaften in unserem Betrieb.
- Wir bieten Teilzeitangebote für Auszubildende und Mitarbeiter mit Kindern.

- Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Gleitzeit und individuelle Arbeitszeitmodelle für alle Mitarbeiter an.
- Wir entlohnen unsere Mitarbeiter für gleiche Aufgaben bzw. gleicher Arbeitsplatzbeschreibung gleich.
- Unser Leitbild formuliert die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter. Die Kenntnis unseres Leitbilds ist für alle Mitarbeiter verpflichtend.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ausbildung ist wichtig für unseren Betrieb. Als ausbildender Handwerksbetrieb ist es für uns selbstverständlich, dass unsere Auszubildenden im Betrieb, in der Berufsschule und in überbetrieblichen Lernorten ausgebildet werden. Unsere Ausbildungszahlen der letzten drei Jahre:

Abgeschlossene Ausbildung in unserem Betrieb	5
Davon in unseren Betrieb übernommen	4
Davon als männlich gelesene Auszubildene	4
Davon als weiblich gelesene Auszubildende	0
Auszubildende mit direktem Übertritt nach der Schule	5
Auszubildende mit Ausbildungserfahrung in einem anderen Betrieb	1

Um junge Menschen für eine Ausbildung in unserem Betrieb zu begeistern, stellen wir unsere Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb regelmäßig an Schulen vor, bieten wir Schülerpraktika an, nehmen wir an lokalen und regionalen Ausbildungsmessen teil und stellen dort unseren Betrieb vor, arbeiten wir mit unserer Handwerkskammer, Innung und Kreishandwerkerschaft zusammen.

Wir fördern unsere Auszubildenden mit einem Vertrag für eine duale Ausbildung:

- Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung und Gelegenheiten, im Betrieb zu üben.
- Anreize für gute Noten in der Berufsschule, indem wir gute Ergebnisse nach Rücksprache mit den Auszubildenden und deren Einverständnis auf unserem schwarzen Brett kundtun.

Wir engagieren uns als ehrenamtlicher Sozialpartner des dualen Berufsbildungssystems:

- Mitarbeit in Gremien, die die Ausbildungsordnung für unser Gewerbe aktualisieren.
- Engagement im Prüfungsausschuss der Innung und der Handwerkskammer.
- Förderung der Lehrgangsteilnahme für Auszubildende aus unserem Betrieb.

Wir motivieren unsere Auszubildenden, sich über die regulären Ausbildungsinhalte hinaus weiterzubilden, sich für Zusatzqualifikation und als Ausbildungsbotschafter zu engagieren. Unser Betrieb nutzt die Förderprogramme WegeBAU (Beratung: Arbeitgeberservice) und die Angebote lokaler Handwerkskammern, die die Finanzierung der Weiterbildung interessierter Mitarbeiter ermöglichen.

Für den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter in unserem Betrieb und die Förderungen deren lebenslangen Lernens motivieren wir unsere Mitarbeiter, sich für Weiterbildungen zu interessieren und selbständig nach Angeboten zu suchen, nutzen wir das Weiterbildungsangebot unserer Handwerkskammer und Innung, fördern wir die Teilnahme unserer Mitarbeiter an Produktschulungen, die uns von Zulieferern, Herstellern und Geschäftspartnern angeboten werden und wir pflegen durch regelmäßige positive Erwähnungen absolvierter Weiterbildungen, erlangter Zertifikate und anderer Abschlüsse eine betriebsinterne Lernkultur, die Lust auf Weiterbildung fördert.

Zu einem umfassenden und zukunftsorientierten Ausbildungsangebot in unserem Gewerbe gehört auch die Schulung und Förderung von Auszubildenden. Deshalb unterstützen wir Mitarbeiter, die in Prüfungsausschüssen als ehrenamtliche Prüfer mitwirken, Mitarbeiter, die einen Berufsabschluss in einem anderen Land erworben haben, Mitarbeiter bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen und dabei, sozialen Anschluss zu finden.

In unserem Betrieb gibt es arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen nach sich ziehen, im Detail beschrieben siehe Leistungsindikator GRI SRS-403-9. Um diesen Risiken vorzubeugen, werden unsere Mitarbeiter kontinuierlich geschult: Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Beschäftigten im Arbeitsschutz zu unterweisen. Über die gesetzliche Pflicht hinaus fördern wir die Teilhabe am Arbeitsschutz und

Kenntnis der Sicherheitsvorgaben. Unsere Mitarbeiter mit Führungsverantwortung kennen die fachgerechte Ausübung des Berufes und verfügen über die notwendigen Sachkundenachweise. Alle Mitarbeiter erhalten regelmäßig einmal pro Jahr Informationen zu Neuerungen in Schutzmaßnahmen in unserem Gewerbe.

Auflagen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und Sicherheitsthemen werden über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft BG BAU an unseren Betrieb herangetragen und werden vollständig erfüllt. Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an externen Weiterbildungen und Produktschulungen für Kenntnisse zur Nutzung von digitalen Maschinen und Arbeitsvorgängen, damit die Prozesse der Digitalisierung in die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter integriert werden können. Für die kontinuierliche Weiterbildung zu Digitalisierung und Einarbeitung in neue Softwaretypen und Softwareverwendung können unsere Mitarbeiter während der Arbeitszeit an Onlinekursen zum Thema teilnehmen. Für die Förderung der Einbindung von Mitarbeitern, die aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten mit der Verwendung neuerer Technologien haben, fördern wir den Austausch zu Themen der Digitalisierung in informellen Gesprächen, die gegenseitige Wertschätzung der Beiträge aller Mitarbeiter und ihr Interesse an technischen Neuerungen.

Aus den spezifischen Gegebenheiten des Gewerbes unseres Betriebs ergeben sich folgende Chancen für die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:

- Das gute Betriebsklima untereinander unterstützt das Interesse am Austausch zu neuen Technologien.
- Unser Betrieb hat eine positive Lernkultur und Mitarbeiter unterstützen sich gegenseitig beim Erwerb von zusätzlichen Fähigkeiten und Kenntnissen.
- Unser gutes Betriebsklima fördert die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter gegenüber unseren Auszubildenden. Der Prüfungserfolg der Auszubildenden freut die Mitarbeiter im Team.
- Sicherung der Nachfolge der Betriebsleitung bzw. der Geschäftsführung.

Unser Engagement in der Qualifizierung von Auszubildenden, Praktikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Führungskräften praktizieren wir kontinuierlich, und ganz bewusst seit Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele in 2022.

Die saisonal schwankende Auftragslage in unserem Betrieb erschwert oder verhindert die Teilnahme an Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter zu bestimmten Jahreszeiten.

## Inhaltliche Ergänzungen

## QUALIFIZIERUNG | Unsere Ziele

Qualität kommt von Qualifizierung. Wir bilden aus. Wir bilden weiter.

### Ausbildung

- Ausbildung ist wichtig für unseren Betrieb. Als ausbildender Handwerksbetrieb ist es für uns selbstverständlich, dass unsere Auszubildenden im Betrieb, in der Berufsschule und in überbetrieblichen Lernorten ausgebildet werden.
- Um junge Menschen für eine Ausbildung in unserem Betrieb zu begeistern, stellen wir unsere Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb regelmäßig an Schulen vor, bieten wir Schülerpraktika an, nehmen wir an lokalen und regionalen Ausbildungsmessen teil und stellen unseren Betrieb vor und wir arbeiten mit unserer Handwerkskammer, Innung und Kreishandwerkerschaft zusammen.
- Auszubildende mit Vertrag für eine duale Ausbildung in unserem Betrieb unterstützen und fördern wir bei der Prüfungsvorbereitung und geben ihnen Gelegenheit, vorab im Betrieb zu üben.
- Wir schaffen Anreize für gute Noten in der Berufsschule, indem wir gute Ergebnisse nach Rücksprache mit den Auszubildenden und deren Einverständnis auf unserem schwarzen Brett kundtun.
- Wir motivieren unsere Auszubildenden, sich über die regulären Ausbildungsinhalte hinaus weiterzubilden und zu engagieren und Zusatzqualifikation zu erhalten und sich als Ausbildungsbotschafter zu engagieren.

### Weiterbildung

- Wir unterstützen die Teilnahme unserer Mitarbeiter an externen Weiterbildungen und Produktschulungen, die Kenntnisse zur Nutzung von digitalen Maschinen und Arbeitsvorgängen vermitteln.
- Für die kontinuierliche Weiterbildung zu Digitalisierung und Einarbeitung in neue Softwaretypen und Softwareverwendung können unsere Mitarbeiter während der Arbeitszeit an Onlinekursen zum Thema teilnehmen.
- Wir fördern die Teilnahme unserer Mitarbeiter an Produktschulungen, die uns von Zulieferern, Herstellern und Geschäftspartnern angeboten werden.
- Wir pflegen durch regelmäßige positive Erwähnungen absolvierter Weiterbildungen, erlangter Zertifikate und andere Abschlüsse eine Lernkultur, die Weiterbildung fördert.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a. Für alle Angestellten:**

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle**



## freiwillig berichten.

In unserem Betrieb gibt es arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen nach sich ziehen. Diese sind schwere Lasten, die zu Rückenverletzungen, Haltungsproblemen führen können, Absturzgefahr, Witterung, Arbeit in großen Höhen, Lärmbelastung und Verletzung durch Maschinen. Spezifische Verletzungen, die in unserem Gewerbe häufiger vorkommen sind Bandscheibenvorfälle, Hand- und Gelenkverletzungen. Verletzungsrisiken und mögliche Verletzungs-Verursacher sind insbesondere Unachtsamkeit und die gefahrgeneigte Arbeit. Der Hautkrebs ist eine spezifische Verletzung, die in unserem Gewerbe vermehrt auftritt. In unserem Betrieb gab es seit dessen Gründung keine arbeitsbedingten Todesfälle. Unser Betrieb hat weniger als 50 Mitarbeiter. Um die Identität unserer Mitarbeiter zu schützen, geben wir an dieser Stelle keine Zahlen für Verletzungen oder Krankheitsfälle an.

In unserem spezifischen Gewerbe gibt es zusätzlich zu arbeitsbedingten Gefahren auch arbeitsbedingte Erkrankungen, die wir in unserem Betrieb nach Möglichkeit versuchen zu vermeiden. Diese arbeitsbedingten Erkrankungen sind Sehnenentzündung, Rückenschäden, Gelenkerkrankungen und Hörschäden. Unser Betrieb hat weniger als 50 Mitarbeiter. Um die Identität unserer Mitarbeiter zu schützen, geben wir an dieser Stelle keine Zahlen für Verletzungen oder Krankheitsfälle an.

### Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Für die Entwicklung und Umsetzung des Managementsystems für

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in unserem Betrieb beteiligen wir unsere Mitarbeiter bei der Auswahl der Arbeitskleidung, bei der Auswahl der Arbeitsmittel, bei der Ausarbeitung von Regeln für die Einhaltung der Arbeitssicherheit, bei der Identifizierung und Umsetzung von Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und bei der Identifizierung und Umsetzung von Gesundheitsförderung.

Bei der Gestaltung der Verbreitung von Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beteiligen wir unsere Mitarbeiter und bitten sie regelmäßig um Hinweise auf Informationsmedien, binden wir sie in die Bereitstellung von Unterweisungen ein, fragen wir sie nach Lücken in unserer Kommunikationskette, bitten wir sie um Rückmeldung zur Verständlichkeit unserer Informationen und wertschätzen alle, die sich um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz bemühen und auf ihre Kollegen achten.

Für die Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt es in unserem Betrieb einen Arbeitskreis von Mitarbeitern, der die Regeln und Maßnahmen kontinuierlich überprüft und erweitert. Die Vertreter der Mitarbeiter für die Überprüfung und Weiterentwicklung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz treffen sich nach Bedarf.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Im Verlauf des Jahres 2023 haben die Mitarbeiter in unserem Betrieb durchschnittlich folgende Anzahl von Aus- und Weiterbildung erhalten:

---

Auszubildende	6
Mitarbeiter	38
Davon als weiblich gelesen	0
Davon als weiblich gelesene Führungskräfte	0
Davon als männlich gelesene Führungskräfte	9
Weiterbildungen mit technischem Inhalte	12
Weiterbildungen zur Persönlichkeitsentwicklung	3

Alle Weiterbildungen	15
Davon mit zwei Tagen Dauer (16 Std.)	7
Davon mit einem Tag Dauer (8 Std.)	4
Davon mit ½ Tag Dauer (4 Std.)	4

#### Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

**iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Alle Mitarbeiter incl. Helfer, Teilzeitkräfte und Minijobber	44
Davon männlich	40
Davon weiblich	4
Unter 30 Jahre	18
Zwischen 30 und 50 Jahre	14
Über 50 Jahre	12
Mitarbeiter mit Kindern unter sechs Jahre ohne Schulpflicht	8
Mitarbeiter mit körperlicher Behinderung	0
Mitarbeiter mit diverser sexueller Orientierung*	k.A.

\*Wir werden unsere Mitarbeiter weder nach ihrer sexuellen Orientierung fragen noch darüber Vermutungen anstellen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

**b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

**i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;

**ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;

**iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

**iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

In unserem Betrieb sind seit dessen Gründung **keine Fälle von Diskriminierung** gemeldet worden und somit auch nicht in den letzten fünf Jahren. Gleichwohl haben wir im Rahmen unserer Teambesprechungen auch Formen der Diskriminierung auf unserer Tagesordnung. Wir pflegen die wertschätzende Kommunikation zwischen unseren Mitarbeitern und führen durch Vorbild. Unsere Mitarbeiter können gerne an externen Weiterbildungen rund um das Thema gewaltfreie Kommunikation teilnehmen.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Einhaltung der Allgemeinen Menschenrechte in unserem Betrieb ist schon seit Gründung unseres Betriebs unser Ziel und unsere tägliche Praxis im täglichen Umgang miteinander und mit unseren Lieferanten, Geschäftspartnern und allen mit unserem Betrieb verbundenen Menschen und Institutionen.

Dies ist eine kontinuierliche Aufgabe und wird in unserem Betrieb von allen Mitarbeitenden gelebt. Daher gibt es keine quantitative Einordnung und keinen Zeithorizont. Im Folgenden sind die Maßnahmen beschrieben, die kontinuierlich im Betriebsalltag umgesetzt werden.

Unser Betrieb leistet als Arbeitgeber einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte durch die Festlegen und Einhalten eines betriebseigenen Verhaltenskodex und durch die Beachtung der Menschenrechte entlang der Lieferkette unserer Zulieferer. Wir wählen nur Zulieferer aus, die die Menschenrechte beachten, durch das Einhalten der Arbeitszeiten und durch den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Unser Betrieb lehnt Diskriminierung in jeglicher Form ab. Daher setzen wir uns ein für Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderungen und gegen Mobbing innerhalb der Belegschaft. Unser Betrieb unterstützt soziale Aktivitäten und gesellschaftliches Engagement unserer Mitarbeiter für das Wohl anderer und deren Menschenrechte durch deren Engagement in örtlichen Vereinen und Freistellungen für Einsätze der örtlichen Feuerwehr. Weiterhin führt unser Betrieb in regelmäßigen Abständen betriebsärztliche Untersuchungen durch, stellt unser Betrieb Schutzkleidung bereit, führt unser Betrieb Gefährdungsbeurteilungen durch und gewährleistet unser Betrieb sicherheitstechnische und medizinische Betreuung.

An der Wertschöpfungskette unserer Produkte und Dienstleistungen sind direkt oder indirekt beteiligt: Hersteller, Fachhändler und Logistikdienstleister, unsere Kunden und Mitarbeiter, unsere Subunternehmer und externen Dienstleister – zum Beispiel Medienagentur, Buchhaltung und Websitegestaltung, der

Entsorger und der Wertstoffhof.

Unser Betrieb bezieht Produkte und Rohstoffe aus der eigenen Region, aus verschiedenen Regionen Deutschlands und aus dem europäischen Mitgliedsstaat Österreich. Für die Erstellung von Vertragsvereinbarungen mit Kooperationspartnern, Geschäftspartnern, Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern achten wir darauf, Hinweise auf die Einhaltung der Allgemeinen Menschenrechte in unsere Verträge einzubringen.

Die Einhaltung der Menschenrechte seitens unserer Lieferanten und Geschäftspartner haben wir im Jahr 2021 im Rahmen unserer Stakeholderbefragung mit einem Fragebogen geprüft und alle unsere Lieferanten und Geschäftspartner mit einer personalisierten E-Mail dazu eingeladen, einen Online-Fragebogen mit offenen Fragen und Klarnamen auszufüllen.

Zu unseren betrieblichen Risiken, die sich aus der Herstellung unserer Produkte und Dienstleistungen ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte haben, gehört die fehlende Kompensation von Überstunden. Zu den Risiken, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten im europäischen Ausland ergeben und möglicherweise negative Auswirkungen auf die Einhaltung der Menschenrechte seitens der Geschäftspartner und Lieferanten haben, gehört ebenfalls die fehlende Kompensation von Überstunden. Unser aktuell einziger Lieferant im europäischen Ausland ist ISOCELL in Österreich O-Ton ISOCELL: Wir liefern echte, ehrliche Qualität. Und wir wissen wovon wir reden. Unsere Lösungen sind kompetent, engagiert und vor allem nicht von der Stange. Wir sind kreativ. Innovativ ökologisch halt. Wie unsere Zellulosedämmung eben, mit der waren wir nämlich die ersten „Öko-Spinner“ in Europa.

In der Kommunikation mit unseren Lieferanten, Herstellern und Fachhändlern zu negativen sozialen Auswirkungen von deren Geschäftstätigkeit auf ihre Belegschaft haben wir bisher bei keinem unserer Lieferanten negative soziale Auswirkungen von deren Geschäftstätigkeit auf die Belegschaft feststellen können.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **MENSCHENRECHTE | Unsere Ziele**

Die Einhaltung der Menschenrechte in unserem Betrieb ist seit dessen Gründung Ziel und tägliche Praxis. Nur zufriedene Mitarbeiter bauen gute Häuser. Vertrauen entsteht nur, wenn wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner fair behandeln. Unsere Kunden bedienen wir aufrichtig, so kommen sie wieder und bringen Freunde mit.

Unsere Beiträge zur Wahrung der Menschenrechte sind unser betriebseigener Verhaltenskodex und die Beachtung der Menschenrechte entlang der Lieferkette unserer Zulieferer. Wir wählen nur Zulieferer aus, die die Menschenrechte beachten. Wir halten die Arbeitszeiten ein. Wir wahren den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Unser Betrieb lehnt Diskriminierung in jeglicher Form ab. Daher setzen wir uns ein für Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund, für Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen und wenden uns gegen Mobbing innerhalb der Belegschaft.

Unser Betrieb unterstützt die sozialen Aktivitäten und das gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeiter für das Wohl anderer und deren Menschenrechte konkret: Engagement in örtlichen Vereinen und Freistellung für Einsätze der örtlichen Feuerwehr.

Unser Betrieb führt in regelmäßigen Abständen betriebsärztliche Untersuchungen durch, stellt Schutzkleidung bereit, führt Gefährdungsbeurteilungen durch und gewährleistet die sicherheitstechnische und medizinische Betreuung.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Unser Betrieb hat weder Investitionsvereinbarungen und Investitionsverträge mit Kooperationspartnern abgeschlossen noch planen wir zukünftige Investitionsvereinbarungen. Finanzielle Gewinne investieren wir ausschließlich in unseren eigenen Betrieb.

---

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte  
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen  
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine  
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,  
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser Betrieb hat keine Betriebsstätten oder Geschäftsstandorte an anderen  
Orten in Deutschland und auch nicht im Ausland. Deshalb überprüfen wir die  
Einhaltung der Menschenrechte ausschließlich an unserem aktuellen  
Betriebsstandort.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Der Anteil an neuen Lieferanten für unsere Arbeitsmittel, die wir in unserem  
Betrieb anhand von sozialen Kriterien wie der Einhaltung der Menschenrechte  
auswählen, betrug im letzten Geschäftsjahr null Prozent. Wir haben keine  
neuen Lieferfirmen ausgewählt.



Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Einhaltung der Menschenrechte seitens unserer Lieferanten und Geschäftspartner haben wir im Rahmen der Erstaufnahme der Daten im Jahr 2021 bei allen unseren Lieferanten abgefragt. Eine vertiefende Prüfung in Form von qualifizierten Statements unserer Lieferanten schloss sich ein halbes Jahr später an.

Weder in unserer Erstaufnahme der Daten 2021 noch in der vertiefenden Prüfung konnten wir negative soziale Auswirkungen bei unseren Lieferanten und Herstellern in unserer Lieferkette feststellen.

Die Anzahl der Lieferanten, bei denen wir erhebliche tatsächliche negative soziale Auswirkungen festgestellt haben, ist Null. Keiner unserer Lieferanten von Arbeitsmitteln für unseren Betrieb verursacht negative soziale Auswirkungen auf seine Mitarbeiter und Geschäftskunden, Geschäftspartner und andere Stakeholder.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

## 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement ist fest in unserer Firmenphilosophie verankert. Unser Betrieb engagiert sich gesellschaftlich in der Region mit Geldspenden, mit Sponsoring zum Beispiel von Vereinen und Stadtteilstiften, mit ehrenamtlichen Tätigkeiten, durch die Freistellung von Mitarbeitern für ehrenamtliche Tätigkeiten, durch das Mitwirken in sozialen Organisationen, Vereinen und Wirtschaftsorganisationen und durch die Mitwirkung in politischen Ämtern (siehe auch Kriterium POLITISCHE EINFLUSSNAHME).

Unser Betrieb engagiert sich gesellschaftlich im Bereich Nachwuchsförderung, weil der Nachwuchs die Zukunft ist. Die Zukunft ist nur so gut wie der Nachwuchs, der heranwächst. Wir engagieren uns regional, weil wir in der Region verwurzelt sind und für die Region tätig sind. Wir engagieren uns im Sport, weil durch Sport ein Teamgeist entsteht, der auch bei uns im Handwerk eine sehr wichtige Rolle einnimmt. Wir engagieren uns im Umweltschutz. Umweltschutz geht uns alle an. Als engagierte Firma gehen wir mit gutem Beispiel voran und wollen möglichst viele Nachahmer finden.

Die Arbeitsweise unseres Betriebes und unser gesellschaftliches Engagement wird in der Gemeinde regelmäßig sichtbar durch Familienfeiern für unsere Mitarbeiter, durch unseren Internetauftritt, durch die inhaltliche Gestaltung und Nutzung unserer sozialer Medien.

Wir unterstützen das Gemeinwesen durch verantwortungsvolles Wirtschaften. Das Zahlen von Steuern in Deutschland ist für uns selbstverständlich. Durch die Rechtsform unseres Betriebs führen wir unsere Steuern in der Region ab. Wir unterstützen das Gemeinwesen mit Geldspenden und durch ehrenamtliche Tätigkeiten und zeitliches Engagement des Betriebsinhabers. Unser Beitrag für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region ist unsere Treue zum Standort. Wir investieren regional, zum Beispiel in Mietobjekte und Gebäude und unser Betrieb bietet Dienstleistungen für die Menschen vor Ort.

Fachkräftemangel ist eines der großen Themen des Handwerks. In unserer Region steigern wir das Interesse für unser Gewerbe, indem wir in systematisch und regelmäßig ausbilden, indem wir für Schüler in allen Schulformen Schülerpraktika ermöglichen, indem wir Migranten und Geflüchteten Chancen geben, in unserem Betrieb tätig zu werden, indem wir unseren Mitarbeitern eine gute Bezahlung bieten, durch Informationsveranstaltungen zur Berufsausbildung in unserem Gewerbe an ortsansässigen Schulen, durch die Teilnahme an themenbezogenen

Veranstaltungen in Schulen und Kindertagesstätten, indem wir Weiterbildungsangebote bereitstellen und indem wir Schülern die Teilnahme am Girls'Day und Boys'Day in unserem Betrieb ermöglichen.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **GEMEINWESEN | Unsere Ziele**

Gesellschaftliches Engagement ist fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie.

- Unser Betrieb engagiert sich gesellschaftlich in der Region mit Geldspenden, mit Sponsoring zum Beispiel von Vereinen und Stadtteilsten, mit ehrenamtlichen Tätigkeiten, durch die Freistellung von Mitarbeitern für ehrenamtliche Tätigkeiten, durch das Mitwirken in sozialen Organisationen, Vereinen, Wirtschaftsorganisationen und durch unser Mitwirken in politischen Ämtern.
- Unser Betrieb engagiert sich gesellschaftlich im Bereich der Nachwuchsförderung, weil der Nachwuchs die Zukunft ist. Die Zukunft ist nur so gut wie der Nachwuchs, der heranwächst.

Unser Betrieb engagiert sich in der Region, im Sport und im Umweltschutz

- Regionalität, weil wir in der Region verwurzelt sind, und für die Region tätig sind.
- Sport, weil durch Sport ein Teamgeist entsteht, der auch bei uns im Handwerk eine sehr wichtige Rolle einnimmt.
- Umwelt, denn Umweltschutz geht alle an. Als engagierte Firma gehen wir mit gutem Beispiel voran, um möglichst viele Nachahmer zu finden.

Die Unterstützung des Gemeinwesens erfolgt durch verantwortungsvolles Wirtschaften – das Zahlen von Steuern in Deutschland ist für uns selbstverständlich, indem wir eine Firmenorganisationsform gewählt haben, die Ihre Hauptsteuerlast in der Region abführt.

Um einen Beitrag für die wirtschaftliche Zukunft unserer Region leisten zu können, bietet unser Betrieb Dienstleistungen für die Menschen vor Ort und wir investieren regional, zum Beispiel in Mietobjekte und Gebäude.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

**i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

**ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

**iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

**b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert unseres Betriebs berichten wir nicht, da für uns als kleine Kapitalgesellschaft keine Offenlegungspflichten bestehen. Diesen legen wir ausschließlich unseren Führungskräften, unserem Steuerbüro und unserer Hausbank gegenüber offen.

Unsere Spenden erfolgen durch zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeiten und durch jährlich verlässliche Sach- und Geldspenden an unsere regionalen gesellschaftlichen und sozialen Akteure. Die Marktebene für die Bestimmung des wirtschaftlichen Wert unseres Betriebs ist regional.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

## 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Unser Betrieb ist Pflichtmitglied in der Handwerkskammer Unterfranken und in der BV – Berufsgenossenschaft Bau. Wir sind freiwillig Mitglied in Zimmererinnung Bad Neustadt / Bad Kissingen und in zwei Handwerksnetzwerken – bei 81fünf und dem DHV - Deutscher Holzfertigbauverband.

Lokalpolitisch engagiert sich unser Seniorchef im Gemeinderat der Gemeinde und im Kreistag. Der Chef ist Obermeister der Zimmererinnung Bad Neustadt / Bad Kissingen. Unser Betrieb nimmt auf aktuelle Gesetzgebungsverfahren keinen Einfluss. Wir setzen uns aktiv für gesellschaftliche Veränderungen ein und beteiligen uns an ausgewählten Initiativen in der Region. Wir wissen um unsere geringen Möglichkeiten zur wirtschaftspolitischen Einflussnahme, wir versuchen durch unser Handeln ein gutes Beispiel zu geben. Wir nehmen ehrenamtliche Aufgaben in der Innung unseres Gewerbes an, um uns für positive Veränderungen für Handwerksbetriebe einsetzen zu können. Die Handwerkskammer, unsere Innung und der Deutsche Holzfertigbauverband vertreten die Interessen unseres Gewerks und damit auch unsere Interessen.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **POLITISCHE EINFLUSSNAHME | Unsere Ziele**

Wir mischen mit und wir mischen uns ein.

- Unser Betrieb ist Pflichtmitglied in der Handwerkskammer Unterfranken und in der Berufsgenossenschaft: BV Bau.
- Unser Betrieb ist freiwillig Mitglied in der Zimmererinnung Bad Neustadt / Bad Kissingen und in zwei Handwerksnetzwerken – 81fünf und DHV – Deutscher Holzfertigbauverband.
- Lokalpolitisch engagiert sich unsere Geschäftsführung im Gemeinderat der Gemeinde und als Obermeister der Zimmererinnung Bad Neustadt / Bad Kissingen.
- Wir setzen uns aktiv für gesellschaftliche Veränderungen ein und beteiligen uns an ausgewählten Initiativen in der Region. Wir versuchen durch unser Handeln ein gutes Beispiel zu geben.
- Wir nehmen ehrenamtliche Aufgaben in der Innung unseres Gewerbes an, um

uns für positive Veränderungen für Handwerksbetriebe einsetzen zu können.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir unterstützen keine politische Parteien.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

In unserem Betrieb ist der geschäftsführende Inhaber für das Thema Compliance verantwortlich. Wir haben einen verschriftlichten und öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ist eine kontinuierliche Aufgabe. Unsere konkreten Ziele zu gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten sind beschrieben in unserer Leitbild-, Verhaltenscodex und Compliance-Erklärung. Diese sind gültig und in Kraft. Sie sind allen Mitarbeitern bekannt und werden kontinuierlich und regelmäßig in unseren Besprechungen thematisiert.

Daher gibt es keine quantitative Einordnung und keinen Zeithorizont. Im Folgenden sind die Maßnahmen beschrieben, die kontinuierlich im Betriebsalltag umgesetzt werden. Unsere Ziele. Wir vermindern das Risiko der

Nichteinhaltung des Verhaltenskodex, von Korruption und Verstöße gegen Recht, Gesetz und Anstand: Alle Mitarbeiter wurden und werden deutlich darauf hingewiesen, sich an Recht und Gesetz zu halten, und unsere Unternehmensleitlinien zu beachten müssen. Dazu finden sie Formulierungen in den Arbeitsverträgen und sie wissen bei Regelverstößen um die Konsequenzen.

Wir informieren uns regelmäßig bei unserer Innung und unseren Fachverbänden zu unser Gewerbe betreffenden neuen Gesetzen und Gesetzesänderungen. Wir informieren anschließend unsere Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten zielgruppengerecht über diese Änderungen. Es ist betrieblich geregelt, wer Zugang zu vertraulichen Unterlagen hat. Alle Geschäftsinformationen sind zusätzlich extern gesichert.

In unserem Betrieb kontrollieren und belangen wir die Nichteinhaltung des Verhaltenskodex, von Korruption und Verstöße gegen Recht, Gesetz und Anstand wie folgt:

- Bei Unsicherheit über unsere Entscheidungen besprechen wir uns mit den zuständigen Ansprechpartnern, zum Beispiel Führungskräfte, Vorgesetzte, Datenschutzbeauftragte, Personalabteilung.
- Mit dem Vier-Augen-Prinzip wird sichergestellt, dass Verträge, Aufträge und Rechnungen nur unter Kontrolle erstellt bzw. bearbeitet werden.

Es gibt ein technisches Sicherheitssystem, das sicherstellt, dass nur Befugte die Firmenräume betreten dürfen.

- Wichtige Dokumente, die nicht für alle Mitarbeiter einsehbar sein sollen, werden in abschließbaren Schränken gelagert, zu denen nur Mitarbeiter der Buchhaltung, der Inhaber und Mitglieder der Geschäftsführung Zugriff haben.
- Digitale Dokumente werden so abgelegt, dass nur bestimmte Mitarbeiter Zugang haben.

Unsere betriebsinternen Regeln legen die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten von Mitarbeitern mit Führungsaufgaben detailliert schriftlich und verbindlich fest. Es gibt betriebsinterne Regeln, die die Verteilung und Lagerung nach Nutzung von wertvollen Werkzeugen und Arbeitsmitteln festlegen. Unsere Mitarbeiter wissen, dass sie Vorgänge, die auf eine strafbare Handlung wie Diebstahl, Betrug oder Bestechung hindeuten, an Führungskräfte oder die Personalabteilung melden sollen. Gleiches gilt für Vorgänge, die auf einen systematischen Verstoß gegen Gesetze oder betriebsinterne Regeln hindeuten, zum Beispiel die bewusste Nichteinhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards oder des Verhaltenskodex.

Hinweisgeber, die mögliche Verstöße nach bestem Wissen und in gutem Glauben melden, haben infolge der Meldung keine für sie nachteiligen

Maßnahmen des Betriebs zu befürchten.

## Inhaltliche Ergänzungen

### **GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN | Unsere Ziele**

Eyrich-Halbig Holzbau GmbH | Leitbild, Verhaltenscodex und Compliance

- [Leitbild und Verhaltenskodex](#)
- [Compliance-Verpflichtung,- Ziele und -Regeln](#)

Unsere konkreten Ziele zu Gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten sind beschrieben in unserer Leitbild-, Verhaltenscodex und Compliance-Erklärung. Diese sind gültig und in Kraft. Sie sind allen Mitarbeitern bekannt und werden kontinuierlich und regelmäßig in unseren Besprechungen thematisiert.

Wir verhalten uns anständig.

- Wir führen durch Vorbild und fordern anständiges Verhalten ein.
- Wir informieren, sichern, kontrollieren und sanktionieren.
- Wir vertrauen aus Erfahrung.
- Wir pflegen professionelles Misstrauen als Teil unserer Vertrauenskultur.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Unser Betrieb hat eine Betriebsstätte. An diesem Standort haben wir die Korruptionsrisiken überprüft. Wir haben keine Versäumnisse, diese wurden im Zuge der Erstellung unserer ersten Entsprechenserklärung geheilt.



---

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

In unserem Betrieb gab es seit seiner Gründung keinen Korruptionsvorfall und deshalb keine diesbezüglichen Abmahnungen und keine Entlassungen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In unserem Betrieb gab es seit seiner Gründung keine Fälle von Nichteinhaltung der Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Deshalb verhängten wir auch weder Bußgelder noch Sanktionen.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

\*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.